

Z Z Z Z Z Z Z Z Z Z
Z Z Z Z Z Z Z Z Z Z
Z Z Z Z Z Z Z Z Z Z
Z Z Z Z Z Z Z Z Z Z
Z Z Z Z Z Z Z Z Z Z
Z Z Z Z Z Z Z Z Z Z
Z Z Z Z Z Z Z Z Z Z

Zentralbibliothek
Solothurn



84. Jahresbericht der Zentralbibliothek Solothurn über das Jahr 2013

Bielstrasse 39
4502 Solothurn
Telefon 032 627 62 62
Fax 032 627 62 00
www.zbsolothurn.ch

Z Z Z Z Z Z Z Z Z Z
Z Z Z Z Z Z Z Z Z Z

Inhalt

1	Vorwort des Direktors Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration	3
2	Vorwort der Direktorin Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen.....	4
3	Stiftungsrat	6
3.1	Präsidium.....	6
3.2	Mitglieder	6
4	Personal	7
4.1	Fest und befristet Angestellte in alphabetischer Reihenfolge.....	7
4.2	Mutationen	10
4.3	Fremdfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	19
4.4	Ehrenamtlich Tätige.....	19
5	Öffentlichkeitsarbeit	20
5.1	Öffentlichkeitsarbeit Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration	20
5.2	Öffentlichkeitsarbeit Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen.....	22
6	Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration.....	25
6.1	Bericht des Direktors	25
6.2	Erwerbung	34
6.3	Benutzung.....	34
6.4	Lektorat Freihandbibliothek	36
6.5	Allgemein-öffentliche Musikabteilung	37
6.6	Kinder- und Jugendbibliothek	42
6.7	Kantonale Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken.....	45
7	Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen.....	47
7.1	Bericht der Direktorin	47
7.2	Katalogabteilung.....	49
7.3	Sondersammlungen I: Handschriften, Nachlässe, Autografen, Inkunabeln, Altes Buch.....	52

7.4	Sondersammlungen II: Musikhandschriften und -drucke, Nachlässe von Musikern	55
7.5	Stabsstelle Fachreferat Klassik und Solodorenasia.....	57
7.6	Magazinlogistik.....	58
8	Aus-, Fort- und Weiterbildung, interne Anlässe	60
8.1	Ausbildung.....	60
8.2	Fort- und Weiterbildung	61
8.3	Bildungsreise	61
8.4	Weihnachtsessen	62
9	Jahresrechnung.....	63
9.1	Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2013.....	63
9.2	Bilanz per 31. Dezember 2013.....	64
10	Anhang: Gesellschaft der «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn»	65
10.1	Vorstand	65
10.2	Geschäftsjahr 2013	65
10.3	Jahresrechnung der Gesellschaft der Freunde der ZBS ..	67
10.4	Veranstaltungen für die Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek.....	67
11	Öffnungszeiten	68
11.1	Medienausleihe für das ganze Haus.....	68
11.2	Lesesaal (keine Ausleihe).....	68

1 Vorwort des Direktors Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Das Inkrafttreten der revidierten Statuten der Zentralbibliothek Solothurn mit dem Beginn der Legislatur 2013-2015 war ein wichtiges Ereignis für die Bibliothek. Auf den 1. August 2013 nahm der von elf auf sechs Mitglieder reduzierte Stiftungsrat seine Tätigkeit auf. Der paritätisch mit Vertretern aus Kanton, Stadt und Region zusammengesetzte Stiftungsrat wird sich zu allererst mit den Betriebsmitteln der Bibliothek beschäftigen. In den Statuten steht unter anderem in § 7: «Festlegung des auf dem Verhandlungsweg zu erzielenden finanziellen Verteilschlüssels zwischen dem Kanton, der Einwohnergemeinde Solothurn und den Regionsgemeinden». Vorgesehen sind mehrjährige Leistungsvereinbarungen mit den Partnern. Die Einwohnergemeinde Solothurn wird in Zukunft nicht mehr für säumige Regionsgemeinden einspringen. Nach wie vor ist nicht klar, wer für Beitragslücken der Region aufkommen wird.

Ein weiteres wichtiges Ereignis war der Baubeginn des neuen unterirdischen Magazinbaus im Park des Zetterhauses. Ein Projektausschuss hat am 24. April 2013 seine Arbeit aufgenommen und begleitet seither die Arbeiten. Am 3. Oktober wurde der eigentliche Baubeginn gefeiert.

Sehr erfreulich hat sich die Nutzung des Querbaus entwickelt. Im vergangenen Jahr fanden Veranstaltungen, Vorträge, Schulungen aller Art statt. Wir freuen uns bereits auf die erste grosse Ausstellung im neuen Mehrzweckraum.

Erfreulich entwickelten sich auch die Besucherzahlen im Hause und ebenso die Benutzung. Die neu eingerichtete Besucherzählanlage zeigt einen kontinuierlichen Besucherstrom. In absoluten Zahlen mussten wir einen Wertstropfen zur Kenntnis nehmen. Das alte Statistikprogramm zählte 2012 über 600'000 Ausleihvorgänge. Das seit 2013 angewendete neue Programm kam nur noch auf 540'000 Ausleihvorgänge. Dies hat uns dazu bewogen, die Benutzung neu und ganzheitlicher im Jahresbericht darzustellen.

Peter Probst

2 Vorwort der Direktorin Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

Zwei wichtige Veranstaltungen haben unser Jahr 2013 geprägt: Im Frühsommer 2013 feierten wir «250 Jahre Stadtbibliothek» und präsentierten dem Publikum bei dieser Gelegenheit die Neuausgabe von Fritz Grobs Werk «Schriftsteller sehen Solothurn»; im Herbst fand die Buchvernissage des Tagungsbandes «Glareans Solothurner Studenten» statt. Die Anlässe wurden sehr gut beachtet, auch in den Medien, und von einem breiten Publikum besucht.

Im Hintergrund bereiten sich grössere Umwälzungen vor. Die Katalogisierung der aktuellen und der historischen Bestände und die Planung der schrittweisen Migration von Teilbeständen in das Standardsystem Aleph beschäftigten die Abteilungsleiter Hans-Rudolf Binz, Ian David Holt und Felix Nussbaumer intensiv. Die Bauvorhaben – das neue Tiefmagazin für die wertvollsten Bestände, die Kooperative Speicherbibliothek für nicht

mehr aktuelle, aber noch gefragte Bestände – erforderten eine sorgfältige Vorbereitung.

Wir haben ein erfreuliches Jahr hinter uns. Dass dem so ist, verdanken wir neben einem sehr interessierten Publikum unserer Trägerschaft: Dem Kanton Solothurn, der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn und den Regionsgemeinden. Wir erfahren immer wieder, dass sie bei allen Diskussionen um die Verteilung der Lasten und trotz notwendiger Kürzungen mit Überzeugung hinter unserer Institution stehen.

Verena Bider

3 Stiftungsrat

3.1 Präsidium

3.1.1 Präsident von Amtes wegen

Klaus Fischer, lic. phil. I, Regierungsrat, Vorsteher des Departements für Bildung und Kultur, Solothurn, bis 31.07.2013

Dr. Remo Ankli, Regierungsrat, Vorsteher des Departements für Bildung und Kultur, Solothurn, seit 01.08.2013

3.1.2 Vizepräsident von Amtes wegen

Kurt Fluri, lic. iur., Nationalrat, Stadtpräsident, Solothurn

3.2 Mitglieder

3.2.1 Vertreter des Kantons Solothurn

Cäsar Eberlin, Vorsteher Amt für Kultur und Sport, von Amtes wegen

Verena Hammer, dipl. Musikerin, a. Kantonsrätin, Balsthal, bis 31.07.2013

Kurt Heckendorn, Musikpädagoge i. R., Olten, bis 31.07.2013

Christoph Rast, Stadtbibliothekar, Olten, bis 31.07.2013

Dr. Lukas Schenker OSB, Kloster Mariastein, bis 31.07.2013

3.2.2 Vertreter der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn

Heidy Grolimund, Berufsschullehrerin i. R., Solothurn, bis 31.07.2013

Dr. Daniel Wormser, Amtsgerichtpräsident i. R., Solothurn

3.2.3 Vertreter der Regionsgemeinden

Rolf Studer, dipl. Bauingenieur, a. Gemeindepräsident, Feldbrunnen-St. Niklaus

Roger Siegenthaler, Gemeindepräsident, Lüterkofen-Ichertswil, seit 01.08.2013

4 Personal

4.1 Fest und befristet Angestellte in alphabetischer Reihenfolge

Bider, Verena, lic. phil. I, Wiss. Bibl. BBS, Direktorin Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen; Ausbildungsverantwortliche und Berufsbildnerin, 100 %, vom 01.11.2013 bis 31.12.2013 90 %

Binz, Hans-Rudolf, Dr. sc. techn. ETH, Lehrdiplom Orgel SMPV, Leiter Sondersammlungen II: Historische Musiksammlung, 80 %, Austritt infolge Pensionierung: 31.12.2013

Böhi, Thomas, Mitarbeiter Magazinlogistik, 50 %

Borer, Patrick, Bibl. SAB, Mitarbeiter Katalogabteilung und stv. IT-Stabsmitarbeiter, 80 %

Brand, Andrea, I+D-Assistentin, Mitarbeiterin Kinder- und Jugendbibliothek, 50 %, Austritt per 30.06.2013

Clarke-Jäggi, Priska, Raumpflegerin, Eintritt: 01.01.2013, Austritt: 31.12.2013

Eekman, Allard, I+D-Assistent, Teamleiter der Allg.-öffentl. Musikabteilung, 80 %

Eggenschwiler, Cecile, dipl. Bibl. BBS, Sachbearbeiterin Musikabteilung und Mitarbeiterin Allg.-öffentl. Benutzungs- und Auskunftsdienst, 80 %

Felder, Regina, I+D-Assistentin, Mitarbeiterin Allg.-öffentl. Benutzungs- und Auskunftsdienst, 40 % bis 31.05.2013, 30 % seit 01.06.2013, zusätzlich Mitarbeiterin Verwaltung, 50 %, seit 01.06.2013

Feuz, Katharina, I+D-Assistentin, Mitarbeiterin Katalogabteilung, 80 %

Fiala-Tüscher, Jeannette, lic. rer. pol., dipl. Bibl. VSB, Mitarbeiterin Katalogabteilung, Öffentlichkeitsbeauftragte Direktion W, 60 %

Furrer-Schmid, Brigitte, Mitarbeiterin Reinigung und stv. Hauswartin, 50 %

Gasser-Rüegger, Christine, dipl. Bibl. BBS, Stellvertreterin des Leiters des Allg.-öffentl. Benutzungs- und Auskunftsdienstes, 50 %, bis

30.06.2013. Seit 01.07.2013 Leiterin des Allg.-öffentl. Benutzungs- und Auskunftsdienstes, 70 %

Gfeller-von Arx, Anna Maria, Direktionssekretärin, befristet, 50 %, Eintritt: 01.03.2013

Greuter, Christoph, Referent Klassik und Solodorensia, 20 %

Heinzi, Liselotte, Leiterin der Zentralen Verwaltung

Hofmann Sabrina, I+D-Assistentin, Mitarbeiterin Allg.-öffentl. Musikabteilung, 30 %, seit 01.01.2013 zusätzlich Mitarbeiterin Katalogabteilung, 50 %

Holt, Ian David, M.A., Master of Library and Information Sciences MLIS, Leiter Sondersammlungen I: Handschriften, Autografen, Inkunabeln, Privatarchive

Jäggi, Franziska, Sachbearbeiterin Musikabteilung, befristet, 20 %

Junod, Nicole, Bibl. SAB, Sachbearbeiterin und Ausleiheangestellte Kinder- und Jugendbibliothek, 50 %, zusätzlich bis 30.06.2013 Mitarbeiterin Allg.-öffentl. Benutzungs- und Auskunftsdienst, 20 %

Känel Briner, Andrea von, Bibl. SAB, Mitarbeiterin Zentrale Verwaltung/Akzession, 50 %, Austritt 30.04.2013

Knuchel, Cornelia, I+D-Assistentin, Mitarbeiterin Allg.-öffentl. Benutzungs- und Auskunftsdienst, 70 %, seit 01.05.2013 80 %

Krekels Awume, Maria, Mitarbeiterin Allg.-öffentl. Benutzungs- und Auskunftsdienst und Infostelle Musikabteilung, 50 %

Loosli, Nedjeljka, Raumpflegerin, 10 %

Mathez, Eva, I+D-Spezialistin, Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken des Kantons Solothurn, 30 %

Mathys, Cornelia, Raumpflegerin, 10 %, Eintritt 15.07.2013

Michel-Pietsch, Sigrid, Raumpflegerin, 10 %, Austritt 31.12.2013

Meier, Mara, M. sc., Wiss. Mitarbeiterin Sondersammlungen I, 60 %

Nicita-Baumgartner, Doris, Raumpflegerin, 20 %

Nussbaumer, Felix, dipl. Bibl. VSB, Leiter Katalogabteilung; IT-Stabsmitarbeiter, 70 %

Offor-Campell, Jasmin, Raumpflegerin, 10 %, Austritt 30.04.2013

Prenaj Gashi, Age, Raumpflegerin, 10 %

Probst, Peter, dipl. Bibl. VSB, Direktor Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Probst, Vera, Mitarbeiterin Allg.-öffentl. Benutzungs- und Auskunftsdienst, 40 %

Rohrer, Stephan, dipl. Bibl. VSB, Absolvent Bibliothekskaderkurs HWV Luzern, Leiter des Allgemein-öffentl. Benutzungs- und Auskunftsdienstes, 90 %, bis 30.06.2013. Seit 01.07.2013 Stv. Leiter, 90 %

Schmid, Silja, Direktionssekretärin, 50 %, Austritt 28.02.2013

Schneider, Mario, Leiter Magazinlogistik, 70 %, zusätzlich Hauswart 30 %

Schneider, Rita, Mitarbeiterin Magazinlogistik, 30 %, seit 01.05.2013 50 %

Schönmann Abbühl, Christa, Dipl. Bibl. BBS, Leiterin der Kinder- und Jugendabteilung, 70 %

Siegrist von Arx, Romy, Absolventin des NDS FH Ostschweiz in Richtung Information und Dokumentation, Bearbeiterin Grafikkatalog, befristet, 30 %

Spahr, Raphael, I+D-Assistent, Mitarbeiter Katalogabteilung, 80 %

Sperisen-Haueter, Marianne, lic. phil. I, Lektorin Allgemein-öffentlicher Bereich, 40 %

Staudenmann-Schneider, Christiane, Dipl. Bibl. BBS, Mitarbeiterin Allg.-öffentl. Benutzungs- und Auskunftsdienst, 40 %

Steinmann-Haag, Verena, Dipl. Bibl. VSB, Mitarbeiterin des Allg.-öffentl. Benutzungs- und Auskunftsdienstes, 50 %

Thommen-Palenikova, Marcela, Raumpflegerin, 10 %

Wegmüller, Angelika, I+D-Assistentin, Mitarbeiterin Kinder- und Jugendabteilung, 50 %, Eintritt: 01.07.2013.

4.2 Mutationen

4.2.1 Austritte 2012, Nachtrag

4.2.1.1 *Christine Ryser, Leiterin Kinder- und Jugendabteilung*



Christine Ryser wurde Ende Juli 2012 nach über 40 Jahren Dienst für den Kanton und die Zentralbibliothek Solothurn pensioniert. 32 Jahre war sie an der Zentralbibliothek Solothurn angestellt. Nach ihrer Ausbildung zur Primarlehrerin suchte der ehemalige Direktor der Zentralbibliothek Solothurn, Hans Sigrist, eine «Hilfskraft für Beratung und Betreuung für die Vorschul- und Erst-Lesealter-Abteilung». Christine Ryser übernahm zunächst die Aufgabe der Kinderbibliothekarin und wurde 1989 Lei-

terin – und die Seele – der neu geschaffenen Kinder- und Jugendbibliothek. Ihr berufliches Leben war der Kinder- und Jugendliteratur gewidmet. Berufsbegleitend liess sie sich zur Diplombibliothekarin VSB ausbilden und schloss 1980 mit dem Diplom ab. Christine Ryser konnte zu Beginn ihrer Tätigkeit auch ein längeres Praktikum an der internationalen Jugendbibliothek in München absolvieren. In ihrem letzten Berufsjahr schloss sich der Kreis zur Schule wieder. Sie unterrichtete in der Begabtenförderung an der Primarschule in Biberist, in den Fächern Kinder- und Jugendliteratur und Bibliothekswesen. Die Leseförderung war für Christine Ryser stets eine zentrale Aufgabe ihrer Tätigkeit. Sie schrieb Rezensionen für das Solothur-

nische Schulblatt und war Mitglied im Bund für Schweizer Jugendliteratur, Präsidentin der Regionalgruppe Solothurn, Stiftungsrätin SJW, Jurymitglied für den Schweizer Kinder- und Jugendmedienpreis und vieles andere mehr.

In ihrem langen Berufsleben hat sie vier Direktionen erlebt und drei Mal den Standort ihrer Abteilung gewechselt. Ursprünglich im ersten Stock des Zetterhauses untergebracht, wechselte sie in den Querbau und konnte später die ehemalige Abwärtswohnung im zweiten Stock des Zetterhauses beziehen. Zuletzt bezog sie den jetzigen Standort der Abteilung, im neu hergerichteten Untergeschoss des Neubaus.

Christine Ryser war eine engagierte Bibliothekarin, die nicht nur mit den Neuen Medien souverän umgehen konnte, sondern auch angehenden Berufskolleginnen das «feu sacré» für den Beruf und die Kinder- und Jugendmedien mitgeben konnte. Für Generationen von Kindern und Jugendlichen war sie die Instanz für Leseberatung und Vorträge. Für die Lehrerschaft hielt sie Themenkoffer über die unterschiedlichsten Bereiche bereit, und sie führte unzählige Klassenführungen für Schulen und andere Gruppen durch. Ein Leben ohne Bücher wäre für sie nicht möglich gewesen. Wir haben eine liebewürdige Kollegin und eine engagierte, loyale Mitarbeiterin in den wohlverdienten Ruhestand entlassen, der wir an dieser Stelle für ihr langjähriges und fruchtbares Wirken herzlich danken. Peter Probst

4.2.1.2 *Jolanda Kreienbühl, Teamleiterin Allgemein-öffentliche Musikabteilung*



Jolanda Kreienbühl trat am 1. Oktober 2000 in den Dienst der Zentralbibliothek Solothurn ein und wurde auf Ende des Jahres 2013 pensioniert. Die ausgebildete Diplombibliothekarin BBS war vorerst Mitarbeiterin der Musikabteilung. Neben der Beratung der Kundschaft am Informationsschalter der Musikabteilung und turnusgemässen Einsätzen an der zentralen Ausleihe waren die Fachreferate Klassik und Jazz sowie die Katalogisierung von Noten ihre Hauptaufgaben.

Auf den 1. Januar 2008 wurde sie, als Nachfolgerin von Madeleine Elmer, zur Leiterin der Abteilung berufen. Sie hat die Musikabteilung in einer durch Veränderungen geprägten Zeit geführt. Zum einen konnte sie den Rückgang der Ausleihzahlen bei den Tonträgern auffangen und zum anderen die Notenkatalogisierung, in Zusammenarbeit mit der Katalogabteilung, auf einen einheitlichen, hohen Standard bringen. Und nicht zuletzt hat sie in der Abteilung ein neues, übersichtliches Leitsystem umgesetzt, das den Kunden den Zugang zu den unterschiedlichen Medien wesentlich vereinfacht.

Jolanda Kreienbühl war eine pflichtbewusste Mitarbeitende, die ihre Aufgabe als Vorgesetzte mit viel Einfühlungsvermögen wahrnahm und auch schwierige Situationen zielstrebig anpackte. Jolanda Kreienbühl hat in ihrer

kurzen Zeit als Teamleiterin in der Abteilung bleibende Werte geschaffen. Wir haben die sehr geschätzte Kollegin und Mitarbeiterin bei Speis und Trank und viel Musik auf Ende des Jahres 2012 in den wohlverdienten Ruhestand entlassen, verbunden mit unsrem Dank für ihr grosses Wirken in unserem Haus.

Peter Probst

4.2.2 Austritte 2013

4.2.2.1 Silja Schmid, Direktionssekretärin, Direktionen A+W

Frau Schmid war vom 1. März 2009 bis zum 28. Februar 2013 Direktionssekretärin. Sie arbeitete zuletzt 50 % und hatte vielfältige Aufgaben. Sie war für die Zeitwirtschaft verantwortlich, führte die Registraturen der Direktion, pflegte die Personaldossiers und war Protokollführerin des Stiftungsrates. Für das kantonale Kuratorium war sie Sekretärin des Literaturwettbewerbes «Junge Literatur» der kantonalen Fachkommission. Mit Frau Schmid hat uns eine engagierte junge Mitarbeiterin verlassen, der wir auf ihrem weiteren beruflichen Lebensweg alles erdenklich Gute wünschen.

Direktionen A+W

4.2.2.2 Andrea Brand, Mitarbeiterin Kinder- und Jugendabteilung, Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Frau Brand ist am 1. Februar 2011 als Mitarbeiterin des Allgemein-öffentlichen Benutzungs- und Auskunftsdienst (40 %) und der Kinder- und Jugendabteilung (50 %) angestellt worden. In der Folge reduzierte sie ihre Anstellung und arbeitete ausschliesslich in der Kinder- und Jugendabteilung, wo sie unter anderem das Projekt «Buchstart» betreute. Aus familiä-

ren Gründen wechselte sie beruflich auf den 1. Juli 2013 nach Basel. Wir wünschen ihr auf dem weiteren Lebensweg alles Gute, verbunden mit unserem Dank für die geleisteten Dienste.

Peter Probst

4.2.2.3 *Hans-Rudolf Binz, Leiter Historische Musiksammlung, Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen*



Auf Ende des Jahres 2013 liess sich Dr. Hans-Rudolf Binz, seit 16 Jahren Leiter der Abteilung Historische Musiksammlung, etwas vorzeitig pensionieren. Dieser besondere Abschnitt für unsere Bibliothek wurde gebührend begangen: Regierungsrat Dr. Remo Ankli und Prof. Dr. Hans-Rudolf Dürrenmatt hielten *laudationes*, und die Komponistin und Pianistin Sally Jo Rüedi trug eigene Kompositionen vor.

Von Seiten der zuständigen Direktorin seien hier einige Höhepunkte der Amtszeit von Hans-Rudolf Binz genannt:

Hans-Rudolf Binz' erster wichtiger Fund war ein «Notenbüchlein»¹ aus dem Vorbesitz von Johann Viktor Ruossinger (1630-1700). Dr. François Seydoux, Freiburg/Üe., hat das Büchlein in Aufsätzen beschrieben, Hans-Rudolf Binz hat Stücke aus dem Heft transkribiert und in Konzerten oder Gottesdiensten selber gespielt. Als Musikverantwortlicher der *Töpfergesellschaft Solothurn* hat er am 14. Februar 2001 einen Vortrag von Herrn Seydoux mit anschliessendem Konzert in der Jesuitenkirche mitorganisiert, einen Anlass, der den Historischen Musikbestand der Zentralbibliothek wieder weit über die Grenzen Solothurns hinaus bekannt gemacht hat.

Ein zweiter Fund war eine Entdeckung, die uns ebenfalls lange beschäftigt hat: Eine Sammlung von Lautenstücken, notiert in Tabulatur. Hans-Rudolf Binz entdeckte 2003 in einem Bändchen mit gedruckten Stücken einen zuvor nicht beachteten handgeschriebenen Anhang. Er identifizierte ihn als Lautentabulatur, und er sorgte dafür, dass wir einen Lautenisten fanden, der sich dafür begeisterte: Christoph Greuter, der die Tabulatur dann in unserem Auftrag herausgab.

Weitere Funde folgten; Hans-Rudolf Binz machte sie immer auch durch Aufführungen bekannt. Ein Beispiel: 2004 konnte er 14 anonyme Stimmhefte als Teile der «VIII Magnificat» bzw. der «Philomela Mariana» von Joh. Nep. Nägelin identifizieren, von denen bisher nur je zwei Stimmen

¹ «Notenbüchlein», Signatur ZBS: S 609, Mitte 17. Jahrhundert. Die Handschrift enthält eine Reihe bedeutender und zum Teil bisher unbekannter Orgel- bzw. Gesangswerke (Basso continuo und eine Solostimme) von Komponisten wie Jakob Banwart (1609-ca. 1657), Tarquinio Merula (1595-1665) und Isabella Leonarda (1620-1704), der Novareser Ursulinerin.

(Sopran + Alt bzw. Organo + Clarino 1) bekannt waren. Er edierte die Stücke und stellte sie für eine Aufführung mit Patrick Oetterli im Kloster *Namen Jesu* zur Verfügung.

Hans-Rudolf Binz hat seine Funde jedoch nicht nur transkribiert und aufgeführt, er hat auch darüber publiziert und damit beste Werbung für die ZBS gemacht. In den *Oltner Neujahrsblättern* hat er u.a. über die Komponisten Hans Huber und Ernst Kunz geschrieben, in den Fachzeitschriften *Musik und Gottesdienst* und *Musik und Liturgie* Aufsätze über unsere kirchenmusikalischen Bestände; für die Publikationsreihen der Zentralbibliothek hat er – neben den Noteneditionen – das Werkverzeichnis Kurt Weber verfasst und die Edition der Autobiografie von Alfred Hartmann mitbearbeitet. Sein für die Bibliothek wichtigstes Werk scheint uns jedoch der Überblicksaufsatz über die Musikbibliothek von 2006.

Hans-Rudolf Binz hat seinen Kolleginnen und Kollegen mit didaktischem Geschick auch seine zweite Leidenschaft, historische Bauten, nahe gebracht: Auf unvergesslichen Führungen hat er die Ruinen Alt-Bechburg und Dornach oder die Emmentaler Holzbrücken vorgestellt.

Die Direktorin Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen dankt Hans-Rudolf Binz herzlich dafür, dass er seine Interessen und Begabungen in den Dienst der Zentralbibliothek gestellt hat und wichtige Anregungen und Verbesserungen für die Erschliessung wie für die Öffentlichkeitsarbeit eingebracht hat. Wir danken ihm auch dafür, dass er bei aller ernsthaften Arbeit, ja Detailversessenheit, mit Freude und Kreativität an Festen und Feiern mitgewirkt hat. Wir freuen uns, dass er uns seine grosse Editionserfahrung auch weiterhin zur Verfügung stellen wird.

Verena Bider

4.2.3 Eintritte

4.2.3.1 Anna Gfeller, Direktionssekretärin, Direktionen A+W

Frau Gfeller trat am 1. März die Nachfolge von Silja Schmid als Direktionssekretärin an. Frau Gfeller war ursprünglich Detailhandelsangestellte und arbeitete zuletzt am Empfang eines IT-Unternehmens. Sie wurde vorerst befristet angestellt. Die Befristung konnte bis Ende Jahr verlängert werden. Direktionen A+W

4.2.3.2 Rita Schneider-Flück, Mitarbeiterin Magazinlogistik, Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen



Da der Eintritt von Rita Schneider aus administrativen Gründen nicht in der Personalzeitung *SO! Zeitschrift für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dienste des Kantons Solothurn* erschienen ist, stellen wir sie hier vor:

Seit Mai 2012 war Rita Schneider mit einem Pensum von 30% befristet angestellt, seit dem 1. Mai 2013 ist sie fest angestellt.

Sie hilft mit beim Ausrüsten der Bücher und Medien, erledigt Ordnungsarbeiten in den Magazinen und unterstützt den Abteilungsleiter bei Bibliotheksanlässen. Wir freuen uns, dass der Personalbestand der Magazinlogistik wieder komplett ist und wünschen Rita Schneider viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben. Verena Bider

4.2.3.3 *Angelika Wegmüller, Mitarbeiterin der Kinder- und Jugendabteilung, Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration*

Angelika Wegmüller hat ihre Stelle am 1. Juli 2013 angetreten. Als gelernte Sortimentsbuchhändlerin bringt sie Erfahrungen aus der Kinder- und Jugendabteilung einer grossen Buchhandelskette in die Abteilung mit. Sie besucht berufsbegleitend den Bachelorstudiengang Informationswissenschaften an der HTW Chur. Sie hat sich in den sechs Monaten bestens eingelebt.

Peter Probst

4.2.4 Funktionsänderungen

4.2.4.1 *Christine Gasser und Stephan Rohrer, Allgemein-öffentlicher Benutzungs- und Auskunftsdienst*

Frau Gasser und Herr Rohrer haben ab dem 1. Juli 2013 ihre Funktionen getauscht. Frau Gasser wird ab diesem Datum Leiterin der Abteilung und Herr Rohrer übernimmt die Stellvertretung.

Peter Probst

4.2.5 Pensenänderungen

4.2.5.1 *Cornelia Knuchel, Allgemein-öffentlicher Benutzungs- und Auskunftsdienst*

Frau Knuchel hat ihr Pensum ab dem 1. Juli um 10 % auf 80 % erhöht.

4.2.5.2 *Christine Gasser, Allgemein-öffentlicher Benutzungs- und Auskunftsdienst*

Frau Gasser hat aufgrund ihres Funktionswechsels das Pensum von 50 % auf 70 % aufgestockt.

Peter Probst

4.3 Fremdfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Küng, André, Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek, Austritt:
31.06.2013

Herr Küng sprang im Juli und Oktober 2013 zusätzlich stundenweise als Aushilfe in der Kinder- und Jugendabteilung ein, wofür wir ihm sehr dankbar sind.

4.4 Ehrenamtlich Tätige

Wir danken den folgenden ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen herzlich für ihre zuverlässige Mitarbeit:

Brunner, Trudy, Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek

Hauri, Susanne, Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek und Freihandbibliothek

Künzli, Verena, Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek und Freihandbibliothek

Leuenberger, Margriet, Ordnungsarbeiten Freihandbibliothek

Muhmenthaler, Susanne, Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek und Freihandbibliothek

Ruetsch Martha, Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek

Vögeli, Liliana, Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek

Wetterwald, Hanny, Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek und
Freihandbibliothek Liselotte Heinzl

5 Öffentlichkeitsarbeit
5.1 Öffentlichkeitsarbeit Allgemein-öffentlicher Bereich
und Administration
5.1.1 Veranstaltungen

5.1.1.1 Geschichtenstunden

Der nach wie vor sehr beliebte Anlass musste wegen Raummangels jeweils in der Cafeteria durchgeführt werden.

5.1.1.2 «Schenk mir eine Geschichte» – «Family Literacy»

Die russischen Geschichtenstunden fanden nach einer Pause neu am Montag in der Kinder- und Jugendbibliothek statt. Für die übrigen Anlässe siehe Bericht der Kinder- und Jugendbibliothek.

5.1.1.3 Buchstart

Dieses Angebot für Eltern und Kleinkindern konnte nach einer personell begründeten Unterbrechung wieder regelmässig angeboten werden und wurde gut besucht (siehe auch Bericht der Kinder- und Jugendbibliothek).

5.1.1.4 Criminale

Das grösste Krimifestival Europas fand vom 17.-21. April 2013 zum ersten Mal in der Schweiz in den Städten Bern, Burgdorf, Thun und Solothurn statt. Im Querbau der ZBS fanden Lesungen von Kinderkrimi-Autorinnen statt.

5.1.1.5 *Kulturnacht 2013*

Der Allgemein-öffentliche Bereich beteiligte sich mit drei Veranstaltungen an der Kulturnacht Solothurn vom 27. April. Die Kinder- und Jugendabteilung bot unter dem Titel: «Mach Dir ein Bild von Dir» einen Workshop mit Jacky Gleich an. In der Cafeteria bot der Kinder- und Jugendbuchautor Bruno Blume eine Lyrik-Werkstatt für alle ab zehn Jahren an. Und im Lesesaal verbanden sich unter dem Titel «Wort und Klang» Geschichten von Christian Schmid – bekannt aus der Sendung *Schnabelweid* – mit der Musik von Christoph Greuter und Iris und Thomas Keller zu einem Klangteppich ohne Löcher, der auch Träume trug. Alle Anlässe waren gut besucht.

5.1.1.6 *Schweizer Erzählnacht*

Traditionsgemäss fand der Anlass in der ZBS eine Woche nach der offiziellen Erzählnacht statt. Wir wollten die vielen Schul- und Gemeindebibliotheken oder Kulturkommissionen mit unserem Angebot am offiziellen Tag (8.11.2013) nicht konkurrenzieren. So las der Solothurner Schauspieler Hanspeter Bader im Lesesaal Kurz- und Kürzestgeschichten zum Schmuzzeln in Mundart und Standardsprache für die Grossen vor, und im Querbau spielte Simone Wyss für Menschen ab 5 Jahren das Figurentheaterstück «2:0 für Marina und Kurt».

5.1.2 Führungen

Insgesamt fanden 2013 32 Führungen für Schulklassen, heilpädagogische Gruppen, Migranten und Alphabetisierungsklassen für Erwachsene statt. Eine Führung fand in Zusammenarbeit mit den Sondersammlungen statt.

Am 19. September besuchte die IG-Kultur der Region Solothurn die ZBS und wurde durch die öffentlichen Räume geführt. Alles in allem waren es 350 Personen, die an Führungen der Allgemein-öffentlichen Abteilungen teilgenommen haben.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

5.2.1 Veranstaltungen im Überblick

- | | |
|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2013-02-28 ff | Paläografie-Kurs mit Dr. Hildegard Gantner, drei Nachmittage |
| 2013-03-07 | Treffen der Ausbilderinnen der Schulregion Basel-Bern-Solothurn-Wallis in der ZBS |
| 2013-03-19 | Führung durch das Stadtarchiv Solothurn für den Historischen Verein des Kantons Solothurn |
| 2013-03-19 | Veranstaltung für die Schlaraffia Solothurn: Präsentation Ian Holt zur Übergabe eines Drucks von Bernhardt, Solothurn, der Vita Christi von Wallasser, durch Frau Christel Trefzger-Betzing, D-Wehr; Kurzreferat Verena Bider über Sealsfield |
| 2013-04-26 | Les jeunes dixhuitièmistes (siehe Bericht I. Holt) |
| 2013-04-27 | Kulturnacht: Beitrag Christoph Greuter |
| 2013-04-27 | ARA Suisse, Vereinigung der Kunstbuchbinder: Ausstellung Peller, mit Kurzreferat |
| 2013-04-30 | Führung durch das Stadtarchiv Solothurn für das Personal der ZBS |
| 2013-06-06 | 250 Jahre Stadtbibliothek Solothurn; Neuauflage Grob, «Schriftsteller sehen Solothurn»:

Die Neuauflage geht auf eine Anregung von Dr. Hans E. Gerber zurück. Grobs Witwe Priscilla Grob-Gelzer |

hat das Vorhaben freundlicherweise mit Rat und Tat unterstützt, und unser Katalogmitarbeiter Raphael Spahr hat ein Register erstellt. Stadt und Kanton Solothurn haben das Unterfangen grosszügig unterstützt.

2013-08-29

40 Jahre Musikabteilung

2013-09-06

Buchvernissage «Glareans Solothurner Studenten»:

Das Buch versammelt die Referate der gleichnamigen Tagung in der Zentralbibliothek Solothurn vom Januar 2012. Anlässlich der Buchvernissage führten Prof. Laurenz Lütteken und die Herausgeberin Dr. Inga Mai Groote in das Thema ein, Ian David Holt stellte die Bestände aus der Zentralbibliothek näher vor, und Hans-Rudolf Binz, Christoph Greuter und Allard Eekman spielten Musik aus der Zeit Glareans.

2013-10-25

Präsentation für den Anglo-Swiss Club

2013-11-05

Öffentliche Generalversammlung des Vereins «Archiv Olten» (Fotografie Jurasüdfuss), mit der Präsidentin, alt Nationalrätin Ruth Grossenbacher, und dem Fotografen Hugo Jaeggi als Referenten.

Generalversammlung und Referat nahmen Bezug auf die Ausstellung «Der andere Blick» in der Christkatholischen Stadtkirche Olten, die Fotografien von Franz Gloor und Roland Schneider gezeigt hatte. Eine Folgeausstellung ist für 2014 in der ZBS geplant.

5.2.2 Publikationen und Buchvernissagen

Grob, Fritz

Schriftsteller sehen Solothurn. Neuausgabe mit einem Register von Raphael Spahr. Solothurn: Zentralbibliothek, 2013. (Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn; 34)

Groote, Inga Mai. Hrsg.

Glareans Solothurner Studenten: regionale Identität und internationale Vernetzung in der frühneuzeitlichen Gelehrtenkultur. Solothurn: Zentralbibliothek, 2013. (Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn; 35). Enthält S. 20-41:

Holt, Ian

Bücher aus dem Vorbesitz von Studenten Glareans in der Zentralbibliothek Solothurn.



Abb.: Chimäre. Illustration zum 1. Kapitel der *Ars poetica* des Horaz. Zeichnung von Hans Jakob vom Staal d.Ä., nach einer Vorlage Glareans. Um 1558/1559. In: Horatius Flaccus, Quintus. *Poemata omnia*. Studio ac diligentia Henrici Glareani recognita, eiusdemque Annotationibus illustrata. Freiburg im Breisgau: Graf, 1549. Signatur ZBS: Staal 237

Meier, Mara

Lyoner Inkunabeln in der Zentralbibliothek Solothurn. Beitrag für die Rubrik «Mitglieder im Fokus», zweiwöchentliche Vorstellung von Mitgliedinstitutionen auf der Website der Internationalen Gutenberg-Gesellschaft, Mainz.

e

6 Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

6.1 Bericht des Direktors

6.1.1 Stiftungsrat

Am 5. Juni 2013 hatte der alte, aus elf Mitgliedern bestehende Stiftungsrat seine letzte Sitzung unter der Leitung von Erziehungsdirektor und Stiftungsratspräsident Klaus Fischer. Er und die Mitglieder Verena Hammer, Kurt Heckendorf, P. Dr. Lukas Schenker OSB, Rosemarie Simmen, Walter Stäheli und Heidy Grolimund wurden für ihr langjähriges Wirken zum Wohle der ZBS gewürdigt und anlässlich einer Feier verabschiedet.

Am 1. August 2014 traten die revidierten Statuten der Zentralbibliothek Solothurn in Kraft und ein verkleinerter Stiftungsrat nahm seine Tätigkeit auf. Dem neuen Stiftungsrat, der paritätisch zusammengesetzt ist, gehören je zwei Mitglieder des Kantons (Erziehungsdirektor Dr. Remo Ankli und Cäsar Eberlin, Amt für Kultur und Sport), der Stadt Solothurn (Stadtpräsident und Nationalrat Kurt Fluri, Dr. Daniel Wormser, a. Gerichtspräsident) und der Region (Rolf Studer, a. Gemeindepräsident Feldbrunne-St. Niklaus und Roger Siegenthaler, Präsident REPLA RSU) an. Stiftungsratspräsident ist von Amtes wegen Erziehungsdirektor Dr. Remo Ankli. An der ersten Sitzung vom 7. November 2014 wurde Stadtpräsident Kurt Fluri zum Vizepräsidenten des Stiftungsrats gewählt. An dieser ersten Sitzung wurde auch über die künftigen finanziellen Leistungen der Stiftungspartner und der Region zu Gunsten der Betriebsrechnung der ZBS beraten. Das Stiftungsstatut sieht mehrjährige Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton, der Einwohnergemeinde Solothurn und der Region vor. Laut den Statuten sind diese Leistungen auf dem Verhandlungswege zu erzielen.

An seiner letzten Sitzung hatte der alte Stiftungsrat noch den Voranschlag 2014 genehmigt. Er basierte auf den Zahlen für das Jahr 2013. Allerdings musste der neue Stiftungsrat dann anlässlich seiner ersten Sitzung einen neuen Voranschlag – Notbudget – beschliessen, weil die Einwohnergemeinde Solothurn ihre Leistungen für das Jahr 2014, analog der Region, nur noch nach Benutzerzahlen in ihrem Voranschlag einstellte.

6.1.2 Kreditbewirtschaftung

Der Stiftungsrat genehmigte mit Beschluss vom 20.6.2012 die Übertragung von nicht ausgeschöpften Mitteln in den Bereichen ordentliche Rechnung, Sonderrechnung, Projekte sowie zweckgebundene Erträge. Auf Empfehlung der Finanzkontrolle werden für die Übertragung der nicht beanspruchten Mittel zwei zusätzliche Konten eröffnet (Spezialfinanzierung und Projekte). Diese «zweckgebundenen Mittel» wird die ZBS in Zukunft dringend brauchen, bis klar ist, wie die Beitragslücken der Regionsgemeinden gedeckt werden, die bis und mit 2013 jeweils durch die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn übernommen wurden.

Aufgrund der Tatsache, dass die Stadt Solothurn künftig ihre Leistungen an die Betriebsrechnung der Bibliothek analog der Regionsgemeinden nach der Benutzung leisten wird, musste im November durch den Stiftungsrat für das Jahr 2014 ein Notbudget erstellt werden. Dank des Einsatzes der «zweckgebundenen Mittel» und einer Halbierung der im Massnahmenplan vorgesehenen Kürzungen durch den Regierungsrat konnte ein Kollaps verhindert werden. Trotzdem sieht der Finanzplan 2015-2017 für die Bibliothek immer noch diverse einschneidende Kürzungen vor.

6.1.3 Benutzung

Das Jahr 2013 war in Bezug auf die Bibliotheksbenutzung sehr erfreulich. Wir konnten 1'620 Neueinschreibungen verzeichnen. Auch die Besucherzählanlage zeigte einen kontinuierlichen Zustrom an Benutzern. Der Sommer war eher etwas ruhiger als üblich. Hingegen konnten wir gegen Jahresende einen regelrechten Ansturm verzeichnen.

Auf den 1. Januar 2013 wurde ein neues Statistikprogramm eingesetzt. Dieses Programm hat in verschiedener Hinsicht die Ausleihvorgänge neu interpretiert (so. z.B. Mehrfachexemplare bei AV-Medien, während des Jahres gelöschte Medien, etc.), was in absoluten Zahlen einen Rückgang der Ausleihvorgängen bedeutete. Wir haben uns aus diesem Grund entschlossen, auch die Benutzungsstatistik vereinfacht darzustellen. Selbstverständlich können wir nach wie vor eine Kreuzstatistik erstellen, die uns jeder Zeit Auskunft darüber gibt, welche Medien von welcher Benutzergruppe entliehen wurden. Dies ist für die Bestandespflege unabdingbar. Wir haben die Ausleihvorgänge neu nach den grossen Gruppen gegliedert. Wir zählen nach wie vor über 540'000 Ausleihvorgänge, eine gewaltige Zahl. Wie sich die Gruppen zu einander verändern, können wir im Jahresbericht 2014 wieder erläutern.

6.1.4 Gebäude und Einrichtungen, neues Elektrokonzept

Die ZBS wird in Zukunft mit dem städtischen Fernwärmenetz beheizt werden. Die Planungsarbeiten sind 2013 angelaufen. Schon seit mehr als einem Jahrzehnt beziehen wir Wärme und Kälte vom Staatsarchiv. Dies wird grössere Leitungen zwischen dem Staatsarchiv und der ZBS erfordern und da-

mit Kernbohrungen. Diese Arbeiten, die von viel Lärm begleitet sein werden, kommen Anfang 2014 auf uns zu.

Das neue Elektrokonzept wurde im vergangenen Jahr erfolgreich mit der Fertigstellung der neuen Einspeisung abgeschlossen. Seither kann bei Stromausfällen oder durchgebrannten Sicherungen nach einem exakt vorgegebenen Prozedere vorgegangen werden. Alle wichtigen Installationen sind in einem speziellen, abschliessbaren Raum untergebracht. Somit ist das Hauptgebäude elektrotechnisch auf dem neusten Stand. Das Zetterhaus wird diesen Schritt frühestens bei der Gesamtanierung im Jahre 2020 machen.

6.1.5 IT

Die Probleme mit Windows-Server 2008 R2 und Office 2010 konnten gelöst werden. Die Anlage läuft stabil und es wurden keine Pannen verzeichnet. 2013 wurde mit der Planung zur Virtualisierung des Bibliotheksservers begonnen, die erst 2014 abgeschlossen werden wird.

Anfang Juni wurde der neue Publikums katalog Bibdia-OPAx testweise aufgeschaltet, der alte Bibdia OPAC bleibt aber parallel in Betrieb, da beim neuen OPAX noch einige Probleme behoben werden mussten.

6.1.6 Querbau

Der Querbau hat sich im vergangenen Jahr bewährt. So konnten Vorträge, Veranstaltungen, Versammlungen, interne Anlässe und vieles andere mehr abgehalten werden. Die intensive und weit gefächerte Nutzung zeigt, wie nötig dieser Raum für das Haus war.

6.1.7 Magazinneubau

Ende September 2013 wurden die Bäume im Park gefällt und damit der inoffizielle Start zum unterirdischen Magazinneubau gegeben. Leider fiel auch eine jahrhundertealte Eibe dem Bau zum Opfer. Abklärungen hatten ergeben, dass die Kosten für eine temporäre Verpflanzung in keinem Verhältnis zur Wiederanwachsgarantie standen. Am 3. Oktober wurde der offizielle Baubeginn durch den Projektausschuss gefeiert. Ihm gehören Vertreter des kantonale Hochbauamtes, des Stadtbauamtes, des Architekturbüros, des Stiftungsrats und der Direktion an. Der Bau schritt dank des schönen und milden Wetters erfreulich gut voran. Bereits Ende des Jahres konnte die Decke erstellt werden. Zur Erinnerung: Das neue Magazin wird 450 m² umfassen und 150'000 Einheiten unserer wertvollsten Bestände sicher und mediengerecht beherbergen. Wir sind zuversichtlich, den Neubau bereits Mitte des nächsten Jahres beziehen zu können.

6.1.8 Retraite Mariastein

Die Direktion zog sich am 1. Februar und am 29. November zur Tradition gewordenen, ganztägigen Retraite ins Kloster Mariastein zurück. Angesichts der finanziellen Restriktionen, die auf die Bibliothek zukommen, war die letzte Retraite ein an Themen reich befrachteter Tag, der dank der Ungestörtheit und der hervorragenden Betreuung durch Pater Lukas und seine Mitbrüder mit Erfolg zu Problemlösungen beigetragen hat.

6.1.9 Bibliotheksreise London, Canterbury (29.5.-2.6.)

Elf Mitarbeitende nahmen an der durch die Direktion W angeregten und von Ian Holt bestens organisierten Bibliotheksreise nach London und Can-

terbury teil. Die ZBS stellte den Teilnehmern die Arbeitszeit im Sinne von Weiterbildung zur Verfügung und übernahm die Kosten für die Führungen. Reise, Unterkunft und Verpflegung gingen zu Lasten der Teilnehmenden.

Am 30. Mai traf man sich um 9.15 Uhr an der Ecke Buckingham Palace Road/Elizabeth Street, um die Victoria Public Library und die Victoria Music Library zu besichtigen. Beide Bibliotheken liegen im Bezirk Westminster. Die Ausleihvorgänge werden mit modernsten Selbstverbuchungsanlagen getätigt. Die Räumlichkeiten der Library haben eher etwas enttäuscht. Vom Bestand her war für den Schreibenden die Public Library eher unterdotiert, die Benutzungsgebühren horrend. Hingegen begeisterte die Musikbibliothekarin mit ihren Ausführungen zu den Beständen der Music Library. Die Möglichkeit, am «stummen» Klavier, einem E-Piano mit Kopfhörer, auch Musik auszuüben, überraschte und ist nachahmenswert.

Am 31. Mai erfolgte die Verschiebung ab London Victoria Coach Station mit dem Bus nach Canterbury, wo wir um 11 Uhr an einer sehr interessanten Führung durch die Cathedral Library and Archives teilnehmen konnten. Um 14.30 Uhr erfolgte dann eine Führung durch die Kathedrale und die Krypta. Zu unserer grossen Überraschung war die Führung in deutscher Sprache.

Um 16 Uhr besichtigten wir dann die Beaney Library, die erst kürzlich renoviert und neu eröffnet worden war. Auch hier waren wir von der Bibliothek als solcher etwas enttäuscht. Es schien uns, als ob die Bibliothek bei der Renovation zu Gunsten des ebenfalls renovierten Beaney Museums zurückstehen musste. Um 20.40 Uhr erfolgte die Rückfahrt nach London.

Am 1. Juni besuchten wir am Morgen den «Idea Store» in Whitechapel (Abb. siehe unten). Die Führung war sehr gut und dieser Bibliothekstyp vermochte uns auch sehr zu begeistern. Ein Haus, bestehend aus einer Mischung von Mediothek, Volkshochschule und Learning-Center. Diese «Idea Stores» stehen immer in der Nähe von Märkten und Zielpublikum sind vor allem die Einwanderer aus Südostasien. Es wird auch entsprechendes Personal eingestellt. In der hausinternen Cafeteria wurden wir übrigens zu sehr günstigen Preisen hervorragend gepflegt. Die Benutzung der Medien ist gratis. Und aufgefallen ist uns das zahlreich anwesende Sicherheitspersonal.

Am Nachmittag besuchten wir einen weiteren «Idea Store» beim Watney Market. Hier geht die Vermischung von Bibliothek und anderen Aufgaben sogar noch weiter. Ist doch im Parterre, gleich neben der Ausleihe, die Gemeindeverwaltung anzutreffen. Auch der Gesundheitsdienst ist in diesem Haus regelmässig präsent. Benutzer mit offensichtlichen gesundheitlichen Mängeln werden so gezielt der medizinischen Versorgung zugeführt. Beide «Idea Stores» haben einen Leistungsauftrag mit der Gemeinde.

Am Sonntag schlussendlich trafen wir uns um 11 Uhr in der British Library im Hauptgebäude und besuchten die Sir John Ritblat Gallery. Wir waren von der unglaublichen Vielfalt und dem Reichtum der ausgestellten Medien dieser einmaligen Sammlung begeistert. Am Nachmittag traten dann die ersten Teilnehmenden auf verschiedensten Wegen die Heimreise an. Einige nahmen die Eisenbahn über Paris, andere flogen ab Heathrow nach Zürich, wieder andere vom Cityairport nach Bern oder von London Gatwick nach Basel. Und einige Teilnehmende nutzten die Gelegenheit und blieben noch für ein paar Tage privat in London. Es war eine sehr aufschlussreiche und

interessante Reise, die uns vor allem auch gezeigt hat, was wir an der Zentralbibliothek Solothurn haben.

Die Reise wurde im November für eine zweite Gruppe wiederholt.

Ian Holt hat nicht nur eine interessante und lehrreiche Reise zusammengestellt, sondern auch dafür gesorgt, dass man sich als Gruppe, bei aller Individualität (siehe Rückreise), jeden Tag zu einem gemeinsamen Nachtessen getroffen hat. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Ian Holt.

Peter Probst



London: Idea Store Whitechapel, Foto: Allard Eekman

6.1.10 Sitzungen, Ämter und Tagungen

Der Direktor Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration hat

- während des Jahres zusammen mit Verena Bider an vier Amtskonferenzen des Amtes für Kultur und Sport teilgenommen
- zusammen mit Verena Bider an drei Sitzungen des Projektausschusses «Erweiterung des Magazintraktes» teilgenommen
- zusammen mit Verena Bider zwei Vorstandssitzungen und die Generalversammlung der «Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek Solothurn» mitgestaltet
- zusammen mit Verena Bider an der Jahresversammlung der «Schweizerischen Konferenz der Kantonsbibliotheken (SKKB)» teilgenommen
- den HESO-Behördentag besucht
- an der Bezirkskonferenz der Amtei Lebern in Bettlach die Statutenänderung der Zentralbibliothek Solothurn und die Idee der mehrjährigen Leistungsvereinbarungen erläutert
- als Präsident der Stiftung «Kabinett für sentimentale Trivilliteratur» drei Stiftungsratssitzungen geleitet
- an einer Sitzung als Jury-Mitglied des «Lotte-und-Pietro-Ravicini-Preises» für Arbeiten zur Trivilliteratur teilgenommen.

6.1.11 In eigener Sache

Der Schreibende hat am 1. Mai 2013 sein 40. Arbeitsjahr in der ZBS begonnen. Rückblickend auf diese lange Zeit kann ich einfach nur sagen: die ZBS ist eine phantastische Institution und ich komme nach wie vor jeden Tag mit viel Freude zur Arbeit. Ich möchte an dieser Stelle für das grosse Vertrauen, dass mir immer wieder entgegen gebracht wurde, ganz herzlich danken.

Peter Probst

6.2 Erwerbung

<i>Total nach Medienarten und -typen</i>	<i>2013</i>	<i>2012</i>
Wissenschaftliche und literarische Werke	7'982	9'810
Manuskripte (inkl. Notenmanuskripte)	2	1
Grafik: Karten, Pläne, Ansichten, Plakate, Porträts, Fotos, Fotoalben	14	74
Videos	0	0
Tonträger	2'548	1'611
CD-ROM	127	9
DVD	764	849
Noten	1	423
Neu eröffnete Deposita		2
Nachlässe und Archive	2	14
Total	11'440	12'735

6.3 Benutzung

6.3.1 Benutzungs- und Ausleihstatistik

Siehe auch Vorwort und Bericht des Direktors Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration.

Belletristik	174'590	
Sachbücher	77'610	
AV-Medien	272'834	
Magazinbestand	14'899	
Noten	4'919	
Fernleihe	131	(ist bereits in den Ausleihgruppen enthalten)
Total	544'852	

6.3.2 Allgemein-öffentlicher Benutzungs- und Auskunftsdienst

Am 1. Juli verliess Nicole Junod die Abteilung, um ausschliesslich in der Kinder- und Jugendabteilung zu arbeiten. Ebenfalls auf den 1. Juli trat Stephan Rohrer von der Leitung der Abteilung zurück und übernahm neu die Stellvertretung. Neue Leiterin des Allgemein-öffentlichen Benutzungs- und Auskunftsdienst wurde ab dem 1. Juli Christine Gasser.

Mit dem Einsatz eines neuen Kopiergerätes können unsere Kunden neu direkt ab USB-Stift auf unserem Publikumskopierer drucken oder auch Vorlagen scannen und auf dem Stift speichern.

Während der grossen Ferien haben wir im vergangenen Jahr unseren Benutzern regelmässig Aktionen für AV-Medien angeboten (doppelte Anzahl). Die Kunden haben das Angebot sehr geschätzt und auch entsprechend rege genutzt. Die Freihandabteilung wurde das ganze Jahr über gut genutzt. Gegen Ende des Jahres stellten wir einen markanten Anstieg der Nutzung fest. Auch der Lesesaal wurde rege benutzt. Vor allem vor und während den Semesterprüfungen herrschte oft Platzmangel. Auch die klassische Fernleihe wurde unverändert genutzt. Insgesamt wurden 7 Führungen für insgesamt 139 Personen angeboten und genutzt.

Der Platzknappheit in der Freihandabteilung versuchte man mit verschiedenen Aktionen Herr zu werden. Bei den Hörbüchern wurden retournierte Medien umgehend in der Halle wieder zur Ausleihe angeboten. Beim Filmangebot kamen zusätzlich Medienwagen zum Einsatz und Aktionen für AV-Medien. Dank den regelmässigen Revisionen im Buchbestand hielt sich die Platzknappheit in den Regalen des gedruckten Bestandes in Grenzen.

Für die sehr angespannten Platzverhältnisse bei den DVD wird im kommenden Jahr eine Lösung in der Halle realisiert.

Regelmässig gestalten die Mitarbeitenden des Auskunft- und Benutzungsdienstes die Vitrinen der Halle zu Jahrestagen, Jubiläen, den Literatur- und Filmtagen, zu Nobelpreisen und vielem anderem mehr. Christine Gasser

6.4 Lektorat Freihandbibliothek

Trotz des Aufkommens von E-Books erfreut sich das gedruckte Buch nach wie vor grosser Beliebtheit.

Dasselbe gilt für Hörbücher und Film-DVD; viele Kunden wünschen sich noch mehr TV-Serien in der Bibliothek. Neue Serien werden jedoch nur noch in Ausnahmefällen angeschafft, da sie wegen ihres Umfangs (viele Staffeln!) zu viel Platz beanspruchen und zu aufwändig in der Bearbeitung und Bewirtschaftung sind (z.B. in der Ausleihe bei der Rückgabe).

Wegen der beschränkten Platzverhältnisse wurden diverse Belletristik-Untergruppen revidiert: Kriminalromane, Lyrik, Mundartliteratur, Grossdruckromane, Volksliteratur und Sagen und Englische Bücher. Im kommenden Jahr 2014 wird die Revision der Romane von A–Z erfolgen.

Verschiedene Ereignisse und Anlässe beeinflussten insbesondere die Auswahl der Bücher für die Freihandabteilung; so z.B. die 200. Geburtstage von Georg Büchner und Richard Wagner, der 90. Geb. von Italo Calvino, der 50. Todestag von John F. Kennedy und natürlich die Frankfurter Buchmesse mit dem Gastland Brasilien. In Brasilien leben viele interessante Autoren und das literarische Spektrum ist gross und vielfältig; deshalb

konnte unser aktueller Belletristikbestand um eine beträchtliche Anzahl neuer Romane aus diesem Land erweitert werden.

Die Lektorin des Allgemein-öffentlichen Bereichs besuchte den Kurs «Herbstneuerscheinungen für Erwachsene» am Institut für Weiterbildung der PH Bern.

Marianne Sperisen

6.5 Allgemein-öffentliche Musikabteilung

6.5.1 Bericht 2013 von Allard Eekman, Leiter ab Januar 2013

6.5.1.1 Personal

Ab Januar 2013 übernahm Allard Eekman die Leitung der Allgemein-öffentlichen Musikabteilung. Im vergangenen Jahr gab es in der Musikabteilung wegen Krankheiten personelle Engpässe. Ab Dezember konnte ein Pensionierter als Aushilfe die Lage etwas entspannen.

6.5.1.2 Allgemeines

Im November fand eine Einführung in die Erwerbung auf der neuen Portal-Version des Systems Bibdia mit Regina Felder statt.

Die Beschlagwortung wird laufend präzisiert und ausgebaut: Bsp. «Griechenland: Musik», «Helvetica: Musik» (für Klassik), «Jazz (Schweiz)», «Rock/Pop (Schweiz)» und «Folk: Schweiz», auch für die Instrumente.

Klassische CD werden nach Möglichkeit weiterhin bei Solothurnischen Lieferanten gekauft.

6.5.1.3 *Kleine Ausstellungen zu aktuellen Themen*

- Claude Nobs und das Festival de Jazz de Montreux
- Wolfgang Sawallisch
- Eric Ericson
- Marie-Claire Alain
- Reihe Swiss Radio Days (TCB Music), später zusammen mit Verdi und Wagner
- Weihnachts-Ausstellung mit Noten und CD.

6.5.1.4 *Veranstaltungen*

Am 29. August 2013 wurde auf Anregung der Allgemein-öffentlichen Musikabteilung der 40. Jahrestag der Gründung gefeiert. Verena Bider und Peter Probst begrüßten die Gäste, Regierungsrat Dr. Remo Ankli, Stiftungsratspräsident, hielt den Festvortrag. Chasper-Curò Mani (Bariton) und Evelyne Grandy (Klavier) trugen u.a. Werke von Richard Wagner vor, Christoph Greuter (Toggenburger und Emmenthaler Halszithern) übernahm die Zwischenspiele.

6.5.1.5 *Statistik*

Neuerwerbungen von audiovisuellen Medien: Total 1'607, wovon 723 Klassik, 479 Rock/Pop, 201 Jazz-Blues und 204 Unterhaltungsmusik.

Total der neuen Noten, inklusive diverse Handbücher: 245.

Aus den Magazinen wurden 1'987 CD, LP und Noten geholt, an den Hörstationen im Haus wurden 8'226 CD benutzt. Allard Eekman

6.5.2 Bericht 2012 von Jolanda Kreienbühl, Leiterin bis Dezember 2012 (Nachtrag)

Der Bericht von Jolanda Kreienbühl über das Jahr 2012 ist in der gedruckten Version des Jahresberichts 2012 nicht vollständig wiedergegeben. Wir bitten um Entschuldigung und fügen die vollständige Fassung hier ein.

6.5.2.1 Allgemeines 2012

Die Allgemein-öffentliche Musikabteilung der Zentralbibliothek Solothurn bietet eine breite Auswahl an Tonträgern, Noten und Literatur. Da der Kanton Solothurn weder über eine Fachhochschule für Musik noch ein musikwissenschaftliches Institut verfügt, ist unsere Institution eine unverzichtbare Anlaufstelle für interessierte Laien und professionelle Musikerinnen und Musiker.

Wir achten sehr darauf, dass der vor vierzig Jahren von Prof. Dr. Dürrenmatt aufgebaute Bestand in qualitativ hochstehender Art weiter ausgebaut wird, damit Ausgeglichenheit gewährleistet ist und der Sammelauftrag erfüllt wird, den wir als Kantonsbibliothek haben.

So findet ein am Zürcher Opernhaus engagierter Musiker bei uns die gewünschte CD, ein Organist aus Basel die Noten altfranzösischer Orgelmeister, der Teenager seine Lieblingsinterpreten auf Tonträgern und dazu das Songbook, der Jazzliebhaber eine Auswahl von New Orleans bis Free Jazz, der Weltenbummler seine Weltmusik, der Hackbrettspieler eine Notenschule zu seinem Instrument.

Die von uns abonnierten Musikzeitschriften werden von allen Benutzern sehr beachtet und entweder vor Ort gelesen oder – wenn es möglich ist – ausgeliehen.

Der Noten-Zettelkatalog wurde retrokonvertiert; der Bestand ist jetzt im Katalog des Aargauer Bibliotheksnetzes ABN nachgewiesen. Der Langspielplatten-Zettelkatalog wurde digitalisiert. Er ist als «Image»-Katalog auf unserer Homepage, www.zbsolothurn.ch, abrufbar.

In aufwändiger Arbeit entwarfen wir für die Musikabteilung ein Leitsystem mit Beschriftungskonzept. Aus finanziellen Gründen haben wir es auch selbst umgesetzt. Der grosse Vorteil dabei: Bei Umstellungen der Medien können wir diese Änderungen jederzeit selbst vornehmen.

6.5.2.2 Bestandesausbau 2012

Die Neuerwerbungen der audiovisuellen Medien haben sich 2012 im Vergleich zu 2011 (Zahl in runder Klammer) geringfügig verschoben: gut 30 % (29%) auf die Abteilung der klassischen Musik, 42,5 % (40 %) auf Rock/Pop, 18,5 % (12 %) auf Jazz und knappe 9 % (19 %) auf die restliche Unterhaltungsmusik.

Sehr beliebt bei den Benutzerinnen und Benutzern sind die CD in unserem Neuerwerbungsstrog. Da diese Medien beschlagwortet sind, können sie auch online abgefragt werden.

6.5.2.3 Bestandespflege 2012

In der Freihand-Musikabteilung wurden bearbeitet: der ganze Jazz-Bestand, die Hälfte des Rock/Pop-Bestandes, die ganze Abteilung «Weltmusik» und

«Musik aus allen Kontinenten» sowie die Blasmusik-, Country- und Chanson-Abteilung.

In Zusammenarbeit mit dem Fachreferenten für klassische Musik haben wir den CD-Bestand an Werken einzelner grosser Komponisten überprüft sowie den Notenbestand an Kammermusik und Orgelliteratur. Bei diesen Kontrollen haben wir 3'600 Medien aus der Freihandbibliothek entfernt und ins Magazin gestellt. Sie sind auf Wunsch weiterhin zugänglich.

Mit Einführung der Portal-Version wird die inhaltliche Erschliessung der Noten mittels Dezimalklassifizierung nicht mehr möglich sein. Mit dem Katalogchef, Felix Nussbaumer, haben wir eine Lösung gesucht und gefunden: Wir übernehmen die Beschlagwortung nach Gattung und Besetzung des IDS-Verbunds Basel/Bern in vereinfachter Form.

6.5.2.4 Öffentlichkeitsarbeit der Allgemein-öffentlichen Musikabteilung 2012

Alle Mitarbeiterinnen der Musikabteilung haben den internen Kurs für Office 2003–2010 besucht sowie verschiedene Vorträge im Hause und ausserhalb der Bibliothek.

Erfreulicherweise konnten wir wieder Schulklassen durch unsere Abteilung führen, aber auch mehrere Gruppen von Absolvierenden der Deutschkurse der Stiftung ECAP.

Verschiedene Musikerinnen und Musiker stellten wir mit einer Werkauswahl vor, in alphabetischer Reihenfolge u.a.: Dave Brubeck, John Cage, Claude Debussy, Lisa Della Casa, Hanns Eisler, Dietrich Fischer-Dieskau, George Gruntz, Hazy Osterwald und Ravi Shankar.

Grosse Beachtung finden immer wieder Hinweise auf musikalische Veranstaltungen. Sie sind eine gute Ergänzung zu unserem Bestand und werden von den Benutzern sowie von den Veranstalterinnen geschätzt.

Dass unsere audiovisuellen Medien zunehmend in der Bibliothek selber genutzt werden, zeugt von weiterem Interesse an unserem vielfältigen Angebot.

Jolanda Kreienbühl

6.6 Kinder- und Jugendbibliothek

6.6.1 Personelles

Andrea Brand (50 %) hat die Zentralbibliothek per Ende Juni verlassen. Angelika Wegmüller (50 %) trat auf den 1. Juli die Nachfolge von Frau Brand an.

André Küng (50 %) konnte im Oktober befristet angestellt werden und überbrückte einen krankheitsbedingten Ausfall der Leiterin der Abteilung. Auf Anfang Dezember konnte eine fremdfinanzierte Hilfskraft (30 %) gewonnen werden. Kurzer Hilfeinsatz von Manuel Burkhalter während einiger Monate an 2 Nachmittagen.

6.6.2 Bestand

Diverse Schiebe- und Ausscheide-Massnahmen wurden wegen des chronischen Platzmangels durchgeführt. Eine feinere Unterteilung der Bastelbücher wurde eingeführt und die Mehrfach-Strichcodes bei PC- und Konsolen-Spiele abgeschafft. Zwei neue Drehständer (Serien und Comics ab 12 Jahren) schafften etwas Stellraum. Das Umrüsten von DVD in dünnere Hüllen und von CD in Kunststoffmäppli ergaben einen grossen Platzgewinn.

Im Weiteren wurden die Abläufe für vermisste und gemahnte Medien geklärt.

6.6.3 Anlässe und Veranstaltungen

Anlässlich der *Criminale* fanden am 20. April Lesungen der Kinderbuchautorinnen Tina Zang und Ursel Scheffler im Querbau statt.

An der *Kulturnacht Solothurn* vom 27. April wurde von Jacky Gleich das Malen von Portraits angeboten und Bruno Blume veranstaltete einen Lyrik-Workshop. Der traditionelle Bücherflohmarkt fand am 29. Mai mit grossem Erfolg statt.

Anlässlich des *Ferienpasses Solothurn* im Sommer wurden zwei Mal eine Schatzsuche für Kinder mit Bruno Durrer und eine Woche Ausbildung zum Bücherwurm Zentralbibliothek für drei Jugendliche mit Erfolg angeboten.

An unserer *Erzählnacht* vom 23. November boten wir im Querbau ein Figurentheater «2 : 0 für Marina und Kurt» mit Simone Wyss an.

Nach dem Weggang von Andrea Brand boten wir den *Buchstart* für ein halbes Jahr mit der Profi-Animatorin Regina Meier-Gilgen an. Danach übernahm Angelika Wegmüller diese Aufgabe.

Das Angebot für *fremdsprachige Geschichtenstunden* war wegen Raumproblemen zum Teil stark eingeschränkt: die spanischen Geschichtenstunden sind vorübergehend in die Bibliomedia abgewandert, die russischen Geschichtenstunden finden seit Sommer wieder statt, und zwar am Montag in der Kinder- und Jugendabteilung selbst. Die tamilischen Stunden finden

nur sporadisch statt. Anfragen für weitere Sprachen sind hängig, bis wir über einen Raum für diese Anlässe verfügen.

Die *Geschichtenstunden mit Bruno Durrer* finden seit der anderweitigen Nutzung des Geschichtenraumes in der Cafeteria statt.

6.6.4 Führungen

Wir führten 13 Schulklassen, eine heilpädagogische Gruppe und drei Alphabetisierungs-Klassen mit erwachsenen Migranten und halfen mit bei Klassenführungen von Stephan Rohrer für die Oberstufe. Fünf Führungen fanden im Rahmen einer Projektwoche der Schulen Riedholz statt, drei davon in der Kinder- und Jugendabteilung, zweimal in Zusammenarbeit mit Ian Holt.

6.6.5 Weiterbildung

Christa Schönmann nahm teil an einem dreitägigen Kurs *Beurteilungs- und Entwicklungs-Gespräch (BEG)* und hat die Stadtbibliothek Winterthur (anlässlich der Magistra), die Gemeindebibliothek Zuchwil (anlässlich des Chlousehöck KJM Solothurn) und die Mediothek der Kantonsschule Solothurn besucht. Angelika Wegmüller absolvierte je einen *SIKJM-Abendkurs* zu Comics und digitalen Spielen.

6.6.6 Information über die Dienstleistungen

Die Kinder- und Jugendabteilung betreibt seit August 2013 einen Blog unter: <http://kijubi.blogspot.ch/>. Es wurden neue Flyer für den Buchstart und die fremdsprachigen Geschichtenstunden kreiert. Christa Schönmann

6.7 Kantonale Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken

Die Beauftragte hat im vergangenen Jahr Anfragen von Bibliotheken zu folgenden Themen beantwortet: Finanzierung von Lesungen für Schulen; Finanzierung von Lesungen Kulturkommissionen etc.; E-Books-Angebote für Bibliotheken; Finanzielle Unterstützung für Schul- und Gemeindebibliotheken durch den Kanton.

Von den acht solothurnischen Bibliotheken, welche im Rahmen der Bibliotheksstatistik der öffentlichen Bibliotheken in Gemeinden mit unter 10'000 Einwohnern befragt wurden, antworteten wie im Vorjahr sieben auf die Erhebung. Die Schul- und Gemeindebibliothek Seewen nahm 2013 zum ersten Mal teil.

Wie geplant war das KIM-Infomobil vom 22.4. bis 12.6. in 5 Solothurner Schulen unterwegs, 2011 an zehn Standorten. Die Zahlen sind nicht direkt vergleichbar, da die Schulverbände grösser geworden sind. Es konnten lediglich drei Tage weniger belegt werden als 2011.

Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy fand in neun Solothurner Gemeinden (Vorjahr: sieben) statt, in sechs Sprachen (Vorjahr: acht).

Die Schweizer Erzählnacht fand in 17 (Vorjahr: 14) Gemeinden des Kantons Solothurn statt; das Thema war «Geschichten zum Schmunzeln».

Der 2012 ausgeschriebene Wettbewerb «Mein Buchumschlag» wurde 2013 abgeschlossen. Aus dem Kanton Solothurn trafen 228 Einsendungen von 16

Schulklassen beim SIKJM ein. *Kinder- und Jugendmedien Solothurn* schickte die Buchumschläge an die teilnehmenden Klassen zurück, zusammen mit einer Urkunde für jene Schülerinnen und Schüler, die am Wettbewerb teilgenommen haben, zusammen mit insgesamt 14 zugelosten Mediengutscheinen. Einige Bibliotheken und Schulen organisierten lokale Ausstellungen oder eine Preisverleihung. Das SIKJM zeichnete zwei Arbeiten von Schülerinnen und Schülern aus dem Kanton Solothurn aus, sie wurden mit ihren Klassen an die Preisverleihung und einen Workshop im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern eingeladen.

Die öffentlichen Bibliotheken, Schulbibliotheken und Schulen im Kanton Solothurn bezogen 2013 insgesamt 19'592 (Vorjahr: 17'770) Medien von der Stiftung Bibliomedia. Die Ausleihen der Bibliocenter in Lausanne (Medien in französischer Sprache) und Biasca (Medien in italienischer Sprache) sind hierbei nicht berücksichtigt, da deren Zahlen noch nicht vorliegen. Schulen aus 82 (Vorjahr: 83) Gemeinden im Kanton Solothurn bezogen 1'065 (Vorjahr: 1'196) Serien von der Zentrale für Klassenlektüre (ZKL). Insgesamt wurden 20'367 (Vorjahr: 22'344) Bände so ausgeliehen. Diese Zahlen sinken nun schon seit mehreren Jahren.

Vier (Vorjahr: zwei) Bibliothekarinnen schlossen den SAB-Grundkurs erfolgreich ab. Wie im Vorjahr nahmen keine Teilnehmerinnen an SAB-Leitungskursen teil. Keine Bibliothek nutzte im vergangenen Jahr die finanzielle Unterstützung für andere Weiterbildungen (Vorjahr: eine).

16 (Vorjahr: 20) Lesungen für Schulen wurden unterstützt und durchgeführt. Abgelehnt werden musste eine, weil kein Autorenhonorar ausgerich-

tet wurde. Verfallen, d.h. der zugesicherte Betrag wurde aus unbekanntem Gründen nicht beansprucht: eine.

21 Öffentliche Lesungen (Vorjahr: 16) wurden unterstützt und durchgeführt. Zwei Gesuche wurden abgelehnt (eine ohne Autorenhonorar, eine wurde bereits durch SoKultur unterstützt).

Eva Mathez

7 **Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen**

7.1 **Bericht der Direktorin**

7.1.1 **Zusammenlegung der Abteilungen Sondersammlungen I und II**

Im Jahr 2012 und im Berichtsjahr wurde die Reorganisation der Historischen Musiksammlung geplant und umgesetzt.

Ausgehend von der Überlegung, dass die Materialien der beiden Sondersammlungen bibliothekarisch sehr viele Gemeinsamkeiten haben, haben wir beschlossen, die Abteilung Sondersammlungen II, die Historische Musiksammlung, nicht mehr als eigene Abteilung zu führen, sondern unter der Leitung von Ian David Holt in eine neue Abteilung *Sondersammlungen* zu integrieren.

7.1.2 **Neubesetzung der Stelle des Musikbibliothekars bzw. der Musikbibliothekarin**

Die Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin für Hans-Rudolf Binz hat einige Zeit beansprucht. Im Sommer erfolgte die erste Ausschreibung mit klaren informationswissenschaftlichen Anforderungen, doch er-

folgten keine passenden Bewerbungen, sodass eine zweite Ausschreibung notwendig war. Im Herbst zeichnete sich die Lösung ab: Mit dem Historiker und Archivar Hans Braun, den wir zuvor als tüchtigen Projektmitarbeiter kennengelernt hatten. Er wird seine Stelle als *Mitarbeiter Sondersammlungen mit Schwerpunkt Musik* am 1. April 2014 antreten. Wenn die Erfassung der Musikalien in einigen Jahren abgeschlossen sein wird, wird er weitere Aufgaben übernehmen können. Wir freuen uns sehr über diese Lösung.

7.1.3 Schenkungen

Auch im Jahr 2012 haben wir wertvolle Schenkungen entgegennehmen dürfen. Einige Beispiele:

Frau Christel Trefzger-Betzing, D-Wehr, übergab uns aus Familienbesitz einen Druck aus der Offizin Bernhardt, Solothurn: die «Vita Christi» von Wallasser.

Barbara Kuhn-Moll, Schönenwerd, übergab uns durch Vermittlung von alt Nationalrätin Ruth Grossenbacher das Büchlein «Liebe» von Ferdinand Ramuz mit Originalillustrationen von Maja von Arx (1926-2003).

P. Dr. Lukas Schenker OSB übergab uns den Nachlass des Pfarrers und Regionalhistorikers Andreas Jäggi (1899–1969), mit Manuskripten, Belegexemplaren und Fotos u.a. von Schönenwerd.

Aus dem Nachlass von Dr. Erich Reinhart, Feldbrunnen, erhielten wir Bücher und Materialien von und über Josef Reinhart.

Der Komponist Urs Joseph Flury übergab uns das Notenmaterial zu seiner Bearbeitung von «Dursli und Babeli» von Edmund Wyss sowie seinen zu

Ehren des neu gewählten Regierungsrats Roland Heim komponierten Roland-Heim-Marsch.

Wir danken unseren Donatoren und Donatorinnen herzlich für ihr Wohlwollen!

7.1.4 Gremien

Verena Bider nahm als Mitglied teil an Sitzungen der folgenden Gremien:

- Kommission der Nationalbibliothek (ausserparlamentarische Kommission)
- Stiftungsrat der Richard-Flury-Stiftung, Biberist
- Maturitätsprüfungen für Geschichte am Wirtschaftlich-Rechtlichen Maturitätsprofil der Kantonsschule Solothurn (Wirtschaft)
- Vorstand des Historischen Vereins des Kantons Solothurn
- Vorstand des Vereins der Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts, Olten
- Vorstand des Vereins «Archiv Olten», überregionaler Verein zur Förderung und Erhaltung der Fotografie im Gebiet Jurasüdfuss
- Vorstand der Töpfergesellschaft Solothurn Verena Bider

7.2 Katalogabteilung

7.2.1 Statistik

Medien Erwachsenenbibliothek	2013	2012
Freihandabteilung	3'797	3'286
Neue Medien	803	838
Magazin	2'862	3'060
Periodika*	837	849
Rekatalogisierung	352	721
Grafik Neuaufnahmen	171	74
Grafik Rekatalogisierung	124	62

Total	8'946	8'890
Medien Kinder- und Jugendbibliothek	2013	2012
Belletristik	1'220	1'654
Sachbücher	208	538
Neue Medien	889	1'107
Rekatalogisierung	25	237
Total	2'342	3'536

Medien Musikabteilung	2013	2012
Total Tonträger	1'686	1'614
<i>davon CD</i>	1'653	1'606
<i>davon MC</i>	3	5
<i>davon LP</i>	30	3
Videos	0	0
DVD	60	35
Noten	551	423
Rekatalogisierung	1'214	3'586
Total	3'511	5'658

Katalogisierung Altbestand (Aleph ABN)	2013	2012
Exemplare (ohne Zs-Hefte)	7'999	13'594
davon BBI Retroprojekt (ca.)		10'130
davon Periodika*	5'088	
Neu erstellte Titelaufnahmen	2'330	8'538
davon Fremddatenimport	934	6'257
Prozentsatz Fremddatenimport	40	73

Ausgeschiedene Bestände		
Bücher	3'080	2'125
Periodika (Jahrgänge)	31	45

*Periodika: *Medien Erwachsenenbibliothek*: im System Bibdia erfasste Jahrgänge, *Katalogisierung Altbestand Aleph ABN*: im Aargauer Bibliotheksnetz

erfasste Jahrgänge, zum grössten Teil retrospektiv erfasste Bestände, s. 6.6.2.

7.2.2 Periodika in Aleph

Ab Januar wurde begonnen, den Periodikabestand im Katalog des Aargauer Bibliotheksnetzes zu verzeichnen. Der Altbestand der Zeitschriften ist der letzte grössere Bestand, der noch in keinem elektronischen Katalog verzeichnet ist. Mit Hilfe der Katalogkarten des alten Periodika-Katalogs werden diese Zeitschriften jetzt im System Aleph des ABN erfasst, mit pauschaler Bestandsangabe (Holding); nur für die Jahrgänge ab dem Jahr 2000 werden für jeden Jahrgang einzeln Exemplardaten angelegt.

Die laufenden Periodika sind zwar im System Bibdia verzeichnet, das Aleph-Katalogsystem bietet aber die Möglichkeit der Zeitschriftenverwaltung und der Erfassung der einzelnen Jahrgänge im Katalog. Bisher wurde der Zugang der Zeitschriftenexemplare nicht immer systematisch kontrolliert, was oft dazu führte, dass einzelne Nummern fehlten oder dass sogar erst nach längerer Zeit bemerkt wurde, dass eine Zeitschrift gar nicht mehr geliefert wurde. In Aleph wird das Erscheinungsmuster der Periodika möglichst genau erfasst, und in wöchentlichen Mahnläufen wird ermittelt, welche erwarteten Exemplare nicht geliefert wurden, so dass bei fehlenden Nummern schnell reagiert werden kann.

7.2.3 Digitalisierung

Das Jahrbuch für solothurnische Geschichte und seine Vorgängerpublikationen sind seit Ende Juni 2013 auf der Website retro.seals.ch online frei

verfügbar, mit Ausnahme des jeweils neuesten Bandes. Siehe auch Jahresbericht 2012, 4.2.8.

7.2.4 Revision Bestände WA-WT

Im Jahre 1994 erfolgte die Umstellung der Signierung der Freihandbestände von W- auf FH-Signaturen. Nicht in die neue Freihandabteilung übernommene Bestände mit den alten Signaturen WA-WT wurden komplett ins Magazin gestellt. Im Bibdia-Katalog haben sie oft nur alte Kurzaufnahmen.

Im November 2013 begann die Bereinigung dieser Bestände. Was aufbewahrt werden soll, wird im Aleph-Katalog des ABN katalogisiert.

In diesem Zusammenhang wurde beschlossen, die Deakzessionen im Zettelkatalog nicht mehr nachzuführen. Bisher wurden die Zettel noch entfernt, wenn Bücher ausgeschieden oder umsigniert wurden; ab Dezember 2013 verzichten wir darauf.

Felix Nussbaumer

7.3 Sondersammlungen I: Handschriften, Nachlässe, Autografen, Inkunabeln, Altes Buch

7.3.1 Katalogisierung

7.3.1.1 Handschriften

Ian Holt katalogisierte und rekatalogisierte Handschriften der Gruppen S I und S II in ca. 400 Datensätze in HAN und legte rund 45 Neuaufnahmen an. Er bereitete die Verknüpfung mit Digitalisaten von Materialien und von Findmitteln für E-Manuscripta vor. Er traf eine Vorauswahl von zu digitalisierenden Handschriften für E-codices und E-manuscripta und erstellte eine Liste von Solothurner Zeitungen des 18. bis 20. Jahrhunderts, die möglichst

im Rahmen des SKKB-Projektes «Kooperatives Sammeln von Zeitungen» digitalisiert werden sollten.

7.3.1.2 *Alte Drucke*

Mara Meier katalogisierte ca. 2000 Drucke des 16. bis 18. Jahrhunderts der Signaturengruppen B I , Rar I und Rar II, A II bis P II und einzelne Drucke im Rahmen von Projekten und nach Bedarf, aufgrund von Benutzeranfragen.

7.3.1.3 *Indexierung und Bibliografie*

Ian Holt und Mara Meier bereinigten und vereinheitlichten Registereinträge von Solothurner Personen und Körperschaften und Druckorten in der HAN- bzw. in der ABN-Datenbank. Der *Bibliographie lyonnaise* wurden Lyoner Drucke gemeldet, und die Übernahme der Inkunabelaufnahmen durch den Gesamtkatalog der Wiegendrucke (GW) vorbereitet. Mara Meier überarbeitete Aufnahmen von ausgewählten Schweizerdrucken des 16. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre geplante Präsentation in E-rara. Ian Holt erfasste möglichst alle Solothurner Drucke des 17. Jahrhunderts bibliografisch – etwa die Hälfte ist in unserem Bestand vorhanden. Sie werden der Redaktion des VD 17, des Verzeichnisses der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts, www.vd17.de, gemeldet und möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt digitalisiert.

7.3.2 Auskunft, Benutzung

Die Anzahl der Anfragen steigt insgesamt weiterhin leicht (ca. 230). Erstmals war im «Sonderleseaal» gegenüber den Vorjahren kein Zuwachs, son-

dem ein leichter Rückgang von Benutzungsfällen festzustellen. Dafür nahmen die Digitalisierungsanfragen zu, und zahlreiche Materialien wurden im regulären Lesesaal vorgelegt. Zahlreiche Kontakte fanden statt mit der Denkmalpflege (Vigierschlösschen Subingen, Stadttheater, Inventar Kunstdenkmäler, v.a. St. Ursen).

7.3.3 Vorträge, Präsentationen

26. April Besuch «Groupe des jeunes dixhuitièmistes», darunter zahlreiche Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Universitäten Genf, Lausanne, Neuchâtel, Freiburg und Bern, organisiert vom Institut Benjamin Constant, Université de Lausanne. Präsentation ausgewählter Bestände des 18. Jahrhunderts, u.a. zu den Themen Ökonomische Gesellschaft und Stadtbibliothek.
27. April Kulturnacht: Präsentation: 250 Jahre Stadtbibliothek
- 6./7. Mai Präsentation alter Bücher für Schüler im Rahmen des Projektes «Lesen» der Schule Riedholz
6. Juni Präsentation «250 Jahre Stadtbibliothek» (Wiederholung des Vortrags am 25. Juni)
6. September «Bücher aus dem Vorbesitz von Glarean-Schülern in der Zentralbibliothek». Vortrag anlässlich der Vernissage des Glarean-Tagungsbandes.
25. Oktober Präsentation: «Treasures of the Solothurn Central Library». Besuch des Anglo-Swiss Club Solothurn in seinem Jubiläumsjahr (75 Jahre Bestehen)

7.3.4 Fortbildung

30. Mai - 2. Juni Organisation und Leitung einer Bibliotheksreise nach England mit Besichtigung von: Westminster Public Library, Idea Stores, British Library in London, Beaney Library, Canterbury und Canterbury Cathedral Library.

- | | |
|----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 4. September | Fortbildung: Identifikation von Fotografien und ihre Archivierung. (Verein Archiv Olten). Olten (Stadthaus, Historisches Museum) |
| 14. Juni | HAN, ein Katalog, der verbindet. Workshop, Universitätsbibliothek Basel |
| 16-17. Oktober | Universität Freiburg i. Br.: Mediävistische Fachtagung im Rahmen des DFG-Sonderforschungsbereiches 1015 «Musse. Konzepte, Räume, Figuren» |

7.3.5 Gremien

- | | |
|-------------|---------------------------------------------------------------|
| 18. April | AG Handschriften, BIS, Stadtbibliothek Zofingen |
| 14. Juni | E-manuscripta, Feierliche Eröffnung, Zentralbibliothek Zürich |
| 28. Oktober | AG Alte Drucke, BIS, Universitätsbibliothek Basel |

7.3.6 Sonstiges

- Ansprechperson für Frau Katharina Arni-Howald betr. Sommerserie in der Solothurner Zeitung anlässlich des 250-Jahresjubiläums der Stadtbibliothek
- punktuelle Mitarbeit bei der Planung des Tiefmagazins
- Organisation von Restaurierungen: Alchemistische Sammelhandschrift S I 185; Donatorentafeln; Liturgica St. Ursenstift Ian Holt

7.4 Sondersammlungen II: Musikhandschriften und -drucke, Nachlässe von Musikern

7.4.1 Migration auf System Aleph

Seit Ende des Jahres 2012 liefen Abklärungen, wie das System Aleph künftig auch für die elektronische Erschliessung der gedruckten und handschriftlichen historischen Musikalien genutzt werden solle. Hans-Rudolf Binz, Ian Holt und Verena Bider besuchten die Zentralbibliotheken Zürich und Lu-

zern, um sich über die dortigen Vorgehensweisen zu informieren. Im Frühling stand die Lösung fest: Die gedruckten und gemischten Materialien werden auf der Aleph-Druckdatenbank im ABN verzeichnet, die handschriftlichen in Aleph HAN. Geschlossene Komponistennachlässe werden in separaten Verzeichnissen erfasst und erhalten eine Globalnotiz in HAN. Die bisher auf Bibdia und auf proprietären Datenbanken erfassten Daten werden zusammengeführt. Hans-Rudolf Binz bereitete die Migration vor.

7.4.2 Erschliessung des Nachlasses Ernst Kunz (1891–1980)

Der musikalische Nachlass des Oltnier Komponisten Ernst Kunz wurde durch RISM Schweiz mustergültig erschlossen. Eine Globalnotiz im Katalog HAN wird auf die RISM-Website verlinken.

7.4.3 Musikalien aus dem Stadtarchiv Olten

Die Anfrage einer Benutzerin hatte das Stadtarchiv Olten dazu bewogen, die Erschliessung von Musikalien, die dort lagen und lediglich archivgemäss verzeichnet waren, anzugehen. Die Abklärungen führten 2012 zur Schenkung der Stadt Olten an die Zentralbibliothek. Im vergangenen Jahr fand die Übergabe gemäss Vertrag von 2012 statt. Es handelt sich um Notenmanuskripte von Vertretern der Familie Munzinger, Noten des Lehrergesangsvereins Olten, einen Nachtrag zum Nachlass Ernst Kunz und den Nachlass des Komponisten Walter Weinmann. Hans-Rudolf Binz erstellte in aufwändiger Arbeit zusammen mit alt Stadtarchivar Dr. Peter Heim ausführliche Deakzessionslisten. Die Erschliessung der Bestände wird ab 2014 erfolgen.

7.4.4 Werkverzeichnis Theodor Diener (1908–1983)

Die Vorbereitung des Werkverzeichnisses Theodor Diener für den Druck erforderte nochmals zusätzlichen Aufwand, insbesondere an den TIF-Dateien der Notenbeispiele. Im Dezember wurde das Manuskript an den Buchhersteller gesandt. Das Werkverzeichnis wird als Nr. 36 in der Reihe «Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn» erscheinen.

7.4.5 Edition von Werken Johann Nepomuk Nängelins

Die Edition von Werken Johann Nepomuk Nängelins (?–1783) im Verlag Müller & Schade erforderte weitere Korrekturdurchläufe. Ein Aufsatz von Hans-Rudolf Binz in *Musik und Liturgie* stellte die Werke den katholischen Kirchenmusikern vor. Verena Bider

7.5 Stabsstelle Fachreferat Klassik und Solodorensia

Christoph Greuter baute den Bestand an Klassik-CD und Solodorensia weiter aus. Er achtete v.a. darauf, Spezialitäten anzuschaffen; sie sind es, die die Musikbibliothek weiterhin attraktiv halten. Er arbeitete mit bei Bestandesbereinigungen, unterstützte uns in allen Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und trat als praktizierender Musiker mit der Laute und mit alten Volksinstrumenten auf: An der Kulturnacht, dem Jubiläum *40 Jahre Musikbibliothek* und an der Glarean-Vernissage. Verena Bider

7.6 Magazinlogistik

7.6.1 Statistik Buch- und Medienpflege

<i>Ausrüstung neu</i>	2013		2012	
Signaturen aller Medien	12'913		11'661	
– davon Kinder- und Jugendbibliothek		3'264		1'886
– davon Musikbibliothek ohne AV-Medien		560		365
Maschinenfoliierung	5'073		5'051	
– davon Kinder- und Jugendbibliothek		1'310		1'531
Broschüren erstellen	61		12	
Zugmappen für Periodika	764		730	
Neue Einbände Bücher	56		32	
Spezialeinbände (Verstärkung mit Karton)	45		4	
Reparaturen Bücher und AV-Medien	44		87	
		5'134		3'782
Total	18'956		17'577	

<i>Ausrüstung umsignierte Medien</i>	2013	2012
Erwachsenenbibliothek	2'320	2'312
Kinder- und Jugendbibliothek	81	167
Musikabteilung	504	159
Total	2'905	2'638

7.6.2 Personelles

Im Mai 2013 wurde Rita Schneider mit einem Pensum von 50 % fest angestellt (siehe oben). Sie wirkte vorher ein Jahr lang in einem 30 %-Pensum. Mit dieser Anstellung haben wir wieder die Personalstärke wie vor der Zusammenlegung von Magazinlogistik und Hauswartung.

7.6.3 Konservatorische Massnahmen

Im vergangenen Jahr wurden weitere Bestände der Zentralbibliothek, vor allem Nachlässe, konservatorisch verpackt und in das dazu vorgesehene Magazin archiviert. Es handelt sich dabei unter anderem um die Nachlässe von Jules Pfluger, Theodor Diener, Leo Altermatt, Ernst Kunz und das Archiv des Gewerbevereins der Stadt Solothurn, gesamthaft 23 Laufmeter.

7.6.4 Digitalisierungen

Im Bereich Digitalisierung haben wir 53 externe Aufträge verarbeitet. Dank dem Internetdienst *Wuala* (Plattform für kostenlose Datenübertragung) haben wir viel Zeit sparen können, die sonst für das Brennen von CD aufgewendet worden wäre.

7.6.5 Ausblick

Die Abteilung Magazinlogistik wird sich im kommenden Jahr 2014 mit dem Umräumen von Medien, vor allem historischen Büchern, beschäftigen. Das neue Magazin wird voraussichtlich Ende Sommer 2014 fertig und zugängig sein.

Mario Schneider

8 Aus-, Fort- und Weiterbildung, interne Anlässe

8.1 Ausbildung

8.1.1 Lehre Fachperson I+D

Tanja Vogel, Lernende im 3. Lehrjahr, absolvierte ein arbeitsreiches letztes Halbjahr, u.a. mit der Vertiefungsarbeit «Musik im Alltag: wie werden wir bewusst oder unbewusst beeinflusst?», die sie in Zusammenarbeit mit einer anderen Lernenden erstellte. Sie bestand die Prüfungen des Qualifikationsverfahrens mit einer sehr guten Note und wurde deshalb, zusammen mit der Ausbilderin Verena Bider, von Regierungsrat Christian Wanner am 1. Juli zum «Essen mit den Besten» in den Garten des «Ramada» eingeladen.

Wir danken Tanja Vogel für ihren Einsatz bei uns und wünschen ihr alles Gute für ihren beruflichen und privaten Weg!

Am 1. August hat Luana Morgillo die Lehre als Fachfrau Information und Dokumentation aufgenommen. Jeannette Fiala, Prüfungsexpertin, betreut die Lernende und erstellt die Einsatzpläne mit grosser Umsicht.

8.1.2 Schnuppertage

Im April und im Oktober wurden Schnuppertage angeboten; Jeannette Fiala arbeitete ein interessantes Programm aus, übernahm die nicht ganz einfache Koordination im Haus und betreute die Schülerinnen und Schüler während der Schnuppertage.

8.2 Fort- und Weiterbildung

Die vorgesetzten Abteilungsleiterinnen und -leiter nahmen die Frage der Weiterbildung sehr ernst. Sie meldeten ihre Mitarbeitenden gezielt für weiterführende Kurse an oder organisierten Besuche bei Institutionen, die nach Aufgaben und Publikum der ZBS vergleichbar oder aber beispielhaft sind (siehe Berichte der Abteilungsleitenden). Verena Bider

8.3 Bildungsreise

41 Personen, Mitarbeitende, Pensionierte und Mitglieder der Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek, begaben sich am Morgen des 9. September nach Utzenstorf, auf die Suche nach Spuren des jungen Gotthelf. Man reiste mit dem öffentlichen Verkehr, dem Privatwagen oder dem Velo zum Treffpunkt am Bahnhof. Die kleine Gruppe der Velocipisten wagte die Reise bei schönstem Herbstwetter auf dem der Emme folgenden Radweg Solothurn–Burgdorf. Frau Barbara Kummer führte durch das einstige Bauerndorf, in dem Albert Bitzius einen Teil seiner Jugend verbracht hat. Es war eine vergnügliche Reise in Gotthelfs Welt, voller Anekdoten und Hinweise auf die Entstehungsgeschichten oder die Lokalitäten seiner Werke. Ein ausgezeichnetes Mittagessen nahmen wir anschliessend in der Wirtschaft zum Schloss Landshut ein, das trotz seines Ruhetages für uns öffnete.

«Ein hübsch adelig Kleinod» nannte ein privater Vorbesitzer das Schloss Landshut, dessen Park uns Frau Kummer als kundige Führerin am Nachmittag näher brachte. Der Park des Wasserschlosses erfreute Herz, Auge und Gemüt. Leider war es wegen des wöchentlichen Schliesstages, trotz einigem Bemühen unsererseits, nicht möglich, das Schloss selbst zu besichti-

gen. Die Rückreise erfolgte individuell und fast pannenfrei. Ein Kollege musste die Rückreise ab Velobrücke Solothurn bis zum Hauptbahnhof mit plattem Hinterreifen fortsetzen. Peter Probst

8.4 Weihnachtsessen

Das Weihnachtsessen 2013 fand turnusgemäss im Hause statt. Im festlich mit Christbaum und Kerzen geschmückten Querbau – Brigitte Furrer führte Regie – fanden sich am 16. Dezember 40 Mitarbeitende inklusive den grauen Pantherern zur Bibliotheksweihnacht ein. Nach dem traditionellen Jahresrückblick der Direktion ging es zum kulinarischen Höhepunkt. Das bewährte Duo Mario und Peter servierte den Kollegen und Kolleginnen eine vorher in der Cafeteria zubereitete, währschafte herrliche Bernerplatte mit Speck und Bohnen, Sauerkraut und Saucisson. Die von den Mitarbeitern kreierten Desserts rundeten den gelungenen Abend ab. Ein schönes Fest, das für einige Kollegen bis in die Morgenstunden dauerte. Peter Probst



9 Jahresrechnung
9.1 Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	<i>Ausgaben CHF</i>	<i>Einnahmen CHF</i>
Personalaufwand	2'717'265.58	
Gehälter	2'273'977.58	
Pensionskasse und Sozialbeiträge	437'516.65	
Ausbildung, Personalrekrutierung	5'771.35	

Sachaufwand	1'029'332.20	
Bücherankäufe aus ordentlichem Kredit	227'739.39	
Buchbinderei	74'972.93	
Dienstleistungen und Honorare	154'087.95	
Mobiliar	32'203.95	
technischer Unterhalt Musikabteilung	5'383.05	
Informatik	208'310.60	
Drucksachen, Büromaterial, Reproduktionen	35'745.11	
Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasser	56'273.60	
Versicherungen	23'256.50	
Unterhalt Gebäude und Garten	86'987.40	
Ausstellungen, Veranstaltungen	14'487.96	
Telefon, Fax, Internet und Mietleitung	9'812.00	
Porti	32'339.70	
Querverrechnungen Kanton und Stadt	7'800.00	
ordentliche Abschreibungen	13'650.00	
übriger Aufwand	46'282.06	

Ertrag		3'994'433.61
Beiträge des Kantons Solothurn		2'750'000.00
Beiträge der Einwohnergemeinde Solothurn		574'719.20
Beiträge der Regionsgemeinden		341'947.80
Projektbeiträge Lotteriefonds		9'650.00
Projektbeiträge Amt für Kultur und Sport		30'000.00
übrige Einnahmen		288'116.61
	3'994'433.61	3'994'433.61

Zweckbestimmter Aufwand	247'852.73	
Ankäufe Erwachsenenbibliothek	127'852.73	
Ankäufe Musikabteilung	87'000.00	
Ankäufe Kinder- und Jugendabteilung	33'000.00	

Zweckbestimmter Ertrag		247'852.73
Einschreibengebühren Bücher-Abonnemente		91'666.00
Einschreibengebühren audiovisuelle Medien		123'250.00
Einnahmen aus Mahnungen		25'145.28
Einnahmen aus Dublettenverkauf		2'864.45
übriger zweckbestimmter Ertrag		4'927.00
	247'852.73	247'852.73

9.2 Bilanz per 31. Dezember 2013

	<i>Aktiven CHF</i>	<i>Passiven CHF</i>
Umlaufvermögen	917'826.98	
Kasse	6'774.50	
Postcheck	38'105.66	
Bank	198'263.75	
Guthaben beim Kanton Solothurn	452'593.95	
Guthaben bei der Stadt Solothurn	124'719.19	
sonstiges Guthaben	59'325.98	
transitorische Aktiven	38'043.95	
Anlagevermögen	40'952.00	
Grundstück und Gebäude	1.00	
Bücher- und Mobilieninventar	1.00	
Projekt Rekatalogisierung	40'950.00	
Fremdkapital		958'778.98
Kreditoren		172'723.22
transitorische Passiven		96'887.60
Rückstellungen aus ordentlichem Kredit		424'561.07
Rückstellungen aus zweckgeb. Kredit		264'607.09
	958'778.98	958'778.98

10 Anhang: Gesellschaft der «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn»

10.1 Vorstand

10.1.1 Präsident

Dr. Max Flückiger, Solothurn

10.1.2 Vizepräsident

Dr. Daniel Wormser, Solothurn

10.1.3 Mitglieder

Verena Altenbach, Olten

Dr. Remo Ankli, Regierungsrat, Beinwil

Paul L. Feser, lic. phil. I, Solothurn

Denise Fluri, Solothurn

Margrit Fritsch-Weber, Riedholz

Heidy Grolimund, Solothurn

Andreas Riss, Kantonsrat, Metzerlen

Dr. Viktor Schubiger, Solothurn

Klara Stäheli, Selzach

10.2 Geschäftsjahr 2013

10.2.1 Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung

Am 17. April 2013 fand die erste Vorstandssitzung mit anschliessender Mitgliederversammlung statt. Dabei wurde Herr Dr. Daniel Wormser, Solothurn, bisher Vorstandsmitglied, einstimmig zum Vizepräsidenten der Gesellschaft gewählt. Herr Dr. Remo Ankli, Beinwil, und Frau Denise Fluri, Solothurn, wurden neu in den Vorstand der Gesellschaft der Freunde gewählt.

Am 6. September 2013 fand die zweite Vorstandssitzung statt. Frau Heidi Grolimund, Solothurn, bisher Vertreterin des Stiftungsrates im Vorstand, trat als solche zurück und wurde neu, einstimmig, als Vorstandsmitglied gewählt.

10.2.2 Mitglieder und Mitgliedereinnahmen

Die Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek Solothurn besteht per Ende Jahr aus 130 Einzelmitgliedern (Vorjahr 137) und 16 Kollektivmitgliedern (Vorjahr 17). Die von ihnen einbezahlten Mitgliederbeiträge und Spenden betragen CHF 8'530.00, von denen gemäss Statuten der Gesellschaft CHF 1'580.00 direkt als Benutzergebühren an die Zentralbibliothek weitergeleitet wurden.

10.2.3 Anschaffungen für die Zentralbibliothek

Neben der Übernahme der Benutzergebühren für ihre Mitglieder unterstützte die Gesellschaft der Freunde die Zentralbibliothek bei Anschaffungen. Anschaffungen wurden in diesem Jahr für einmal nicht getätigt, dafür aber Kredite im Gesamtwert von CHF 23'100.— gesprochen: Für den Kauf eines Porträtfotos von Ludwig von Vivis, für die Restauration der 4 Donatorrentafeln aus der Stadtbibliothek Solothurn und für den Kauf eines Sammelbandes mit ersten Übersetzungen von Charles Sealsfield ins Englische.

Wir danken dem Vorstand, den Mitgliedern der Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek Solothurn und den unentgeltlich tätigen Revisoren Frau Elisabeth Kuhn-Brotschi und Herrn Josef Zimmermann für ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung der Gesellschaft der Freunde und damit der Zentralbibliothek Solothurn.

Liselotte Heinzl

10.3 Jahresrechnung der Gesellschaft der Freunde der ZBS

10.3.1 Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	<i>Ausgaben CHF</i>	<i>Einnahmen CHF</i>
jährliche Mitgliederbeiträge		8'530.00
Zinsen (brutto)		3'481.75
Mitgliederbeitrag an Zentralbibliothek	1'580.00	
Unkosten	1'354.35	
	2'934.35	12'011.75
Mehreinnahmen 2013	9'077.40	
	12'011.75	12'011.75

10.3.2 Bilanz per 31. Dezember 2013

	<i>Aktiven CHF</i>		<i>Passiven CHF</i>
Banken	102'067.95		
Wertschriften	54'098.69		
Guthaben Verrechnungssteuer	92.60		
Schulden bei der Zentralbibliothek			4'660.00
Transitorische Passiven			150.00
Legat Hans Ulrich Habegger			100'000.00
O.-Dübi-Industrie-Fonds per 31.12.2013			2'261.90
Kapital per 01.01.2013		40'109.94	
+ Mehreinnahmen 2013		9'077.40	
Kapital per 31.12.2013			49'187.34
	156'259.24		156'259.24

Liselotte Heinzl

10.4 Veranstaltungen für die Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek

Zu den im Kapitel *Öffentlichkeitsarbeit* genannten Veranstaltungen wurden die Mitglieder der Gesellschaft der Freunde separat eingeladen. Anlässlich der Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung vom 17. April 2013 führte Verena Bider durch das Stadtarchiv Solothurn.

11 Öffnungszeiten

11.1 Medienausleihe für das ganze Haus

Montag	Ausleihe geschlossen
Dienstag	10.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch	10.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag	10.00 – 21.00 Uhr
Freitag	10.00 – 18.30 Uhr
Samstag	10.00 – 16.00 Uhr

11.2 Lesesaal (keine Ausleihe)

Montag	08.00 – 18.30 Uhr
Dienstag	08.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch	08.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag	08.00 – 21.00 Uhr
Freitag	08.00 – 18.30 Uhr
Samstag	08.00 – 16.00 Uhr

www.zbsolothurn.ch